



September 2015
NR. 3
29. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gimpf-Oberfrick

LANDWIRTSCHAFT IM WANDEL

Am Beispiel des Betriebes Erlenhof von Marcel und Caroline Schmid

Der letzte Milchviehbetrieb im Dorf wird aus Gründen mangelnder Entwicklungsmöglichkeiten liquidiert. Die Siedlung Erlenhof ohne Hofnachfolger findet einen neuen Besitzer. Auch hier wird die bisherige Milchproduktion aufgegeben. Marcel und Caroline Schmid setzen heute auf andere Prioritäten und Vorlieben: auf Mutterkuhhaltung und Pensions- und Zuchtferde. Sie bauen den ehemaligen Betrieb von Franz Winter für ihre Bedürfnisse um und erweitern ihn.

Karl Schib

Gimpf-Oberfrick war vor 50 Jahren ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf. Dazu gehörten zahlreiche Viehbetriebe entlang der Landstrasse, Bauerngärten, Miststöße, Maschinen und Geräte. Heute fahren grosse Traktoren mit breiten Anhängern und Maschinen mit hohem Drive durchs Dorf. Die Landwirtschaftsbe-

triebe selbst sind da nahezu verschwunden. Die Güterregulierung der siebziger Jahre hat den Landwirten ermöglicht, in die Landwirtschaftszone auszusiedeln. Hier vermögen sie den Anforderungen des Tierschutzes, der Raumplanung und der Oekonomie zu entsprechen. Einzelne auslaufende Kleinbetriebe betrei-

ben noch bescheidenen Direktverkauf ihrer Produkte unterm Scheunentor. Andere Besitzer ehemals leerstehender Bauernhäuser versuchen das alte Dorfbild zu retten, indem sie mit sanfter Renovation Wohnungen und Büros in Ställe und Scheunen integrieren.



Die Betriebsleiterfamilie vor der Gruppenbox: Caroline Schmid mit Sohn David, Marcel Schmid mit Sohn Philipp.

Die Entwicklung der Milchwirtschaftsbetriebe von Franz Schmid und Franz Winter

Im Bauernbetrieb von Franz Schmid-Herzog, Landstrasse 28, stand 2010 die Hofübernahme an, Sohn Marcel als Nachfolger.

Als Landmaschinenmechaniker und Landwirt mit abgeschlossener Meisterprüfung war er dafür bestens gerüstet. Seine Frau Caroline, zeitlebens mit und auf Pferden unterwegs, hat eine breite kaufmännische Ausbildung hinter sich und die spezielle Equigarde-Prüfung (den Sachkundeausweis für grössere Pferdehalter) bestanden. Ein junges Paar

mit Ambitionen: Landwirtschaft im Dorf erweitern oder Aussiedlung. Die Raumplanung war gegen die erste, die staatlichen Bewilligungsbehörden gegen die zweite Variante. In Gipf-Oberfrick dürfe keine weitere neue landwirtschaftliche Siedlung gebaut werden, es gäbe schon Betriebe ohne Nachfolger.

Die jungen Schmidts planten und suchten weiter. Schliesslich bot sich die Gelegenheit zum Kauf des Erlenhof Betriebes von Franz und Theres Winter an. Der Erlenhof liegt an der Grimselstrasse auf halber

Höhe zwischen Oberfrick und Wolberg. Die Parteien wurden handelseinig. Die Zukunft konnte beginnen: mit Fleischproduktion durch Mutterkuhhaltung und Pensionspferden. Die ehemaligen Milchviehställe von Vater Franz Schmid und Franz Winter Erlenhof wurden abgebrochen bzw. umgebaut. Diese Tatsache überrascht nicht. Sie ist vielmehr Teil der allg. Entwicklung in der Landwirtschaft als Folge der neuen Agrarpolitik und des Marktes.

Entwicklung der Milchviehbetriebe und der Milchproduktion in G-O

Jahr	Anzahl Milchviehbetriebe	Milchproduktion in Liter	Milchpreis in Rp/Liter*
1980	27	1.2 Mio	95
2014	5	1.2 Mio	57

*Der Brutto Milchpreis unterliegt grossen Schwankungen. Diverse Abzüge betragen 5–10%. Im Milchpreis 1980 ist eine gewisse Entschädigung für die indirekten Leistungen der Landw. (Landschaftspflege usw.) enthalten. Die Preisdifferenz von 95 zu 57 Rappen erklärt sich mit dem freieren Markt und mit der separaten Abgeltung der indirekten Leistungen durch die Direktzahlungen.

Ein neuer Betrieb mit modernen Produktionsausrichtungen

Seit der Betriebsübernahme im Jahre 2011 arbeiten und planen Marcel und Caroline Schmid mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern am Aufbau des neuen Hofes. Jetzt sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Der Betrieb läuft.

Mutterkuhhaltung

Im ehemaligen Milchviehstall sind Liegeboxen für 22 Mutterkühe und Kälber eingerichtet. Die tierfreundliche Haltung mit Auslauf und anschliessender Weide bietet optimale Voraussetzungen für die Entwicklung von Natura-Beef Kälbern mit Verwertung über den Handelspart-

ner Vianco. Ziel dieser Label-Produktion ist es, gutes Fleisch bei hohem Rohfutter- und geringem Kraftfutteranteil ohne Soja zu erreichen. Den Tierschutzanforderungen mit ganzjährigem Auslauf und Weidebetrieb während der Vegetationszeit kann vollumfänglich entsprochen werden.



Mutterkuhherde auf der Weide.

Pferdehaltung mit Pension und Zucht

Die Einrichtung der Pferdehaltung auf dem Erlenhof bedingte einen Neubau. Die dabei grosszügig gebaute Scheune bietet Platz für 14 Reit- und Zuchtpferde: 8 Einzelboxen und ein Grossraum für 6 Plätze in Gruppe, alle mit grossem Auslauf. Caroline Schmid ist es nämlich wichtig, dem Pferd als soziales Tier gemeinsames Weiden zu ermöglichen, u.a. ein Aufnahmekriterium für Pensionspferde. Die Scheune bietet zudem Platz für die nötige Futterlagerung und weitere Infrastruktur für Pensionspferdehaltung. Rei-

terinnen wie Pferde schätzen den beim Gebäude liegenden Reitplatz. Es scheint, dass die neuen Einrichtungen gefallen. Alle Pensionsplätze sind ausgebucht.

Caroline Schmid und ihr Vater züchten seit Jahren erfolgreich Pferde. Sie sind froh, diese Leidenschaft endlich an einem definitiven Ort ausüben zu können. Noch ist die Mutter zwar mit ihren 2 Buben stark engagiert. Sobald wie möglich möchte sie aber die Ausbildung ihrer Jungpferde wieder aufnehmen.



Die geräumige Scheune mit 8 Einzelboxen und einer Gruppenbox für 6 Pferde.

Zusammenarbeit mit andern Betrieben

Zum Erlenhof gehören 35 ha landw. Nutzfläche. Davon werden 14 ha ackerbaulich genutzt. Zur Bewirtschaftung aller Flächen ist ein grosser moderner Maschinenpark notwendig. Um die Auslastung der teuren Maschinen zu optimieren, arbeitet Marcel Schmid mit andern Betrieben zusammen. Sein wichtigster Partner ist Viktor Schwaller. Mit ihm teilt er insbesondere die Ackerbaumaschinen. Die Zusammenarbeit kann sich, falls nötig, auch auf einen Abtausch von Kulturen oder die Düngerbewirtschaftung erstrecken.

Mit einem weiteren Partner führt der Betriebsleiter eine Lohnmähdrescherei. Mit drei Mähdreschern bewältigen sie die Getreideernte im Oberen Fricktal von Gipf-Oberfrick bis Oberhof und Wittnau.



Sohn David, der kleine Betriebshelfer.

Impressum

Redaktionsschluss:

Nr. 4 / 2015: 15. November 2015

Redaktion:

Ernst Auer (ea)
ernst.auer@yetnet.ch

Claudia Bonge (cb)
claubrit@bluewin.ch

Daria Wegmüller (dw)
daria.wegmueller@bluewin.ch



Mit seinem Mähdrescher arbeitet Marcel Schmid auch als Lohnunternehmer im Ob. Fricktal.

Drei Fragen an das Ehepaar Schmid

Mutterkuhhaltung, 14 Pferde, 35 ha Gras- und Ackerland ergeben ein respektables Arbeitspensum? Wieviel Arbeitskräfte sind bei euch im Einsatz?

Ja, die Arbeit müssen wir nicht suchen. Zum Glück haben wir hilfsbereite Eltern. Sie helfen einerseits bei der Kuhbetreuung, andererseits im Pferdebetrieb entsprechend ihren Neigungen. Es braucht nahezu 3 Arbeitskräfte, Administration inklusive.

Es sind noch rund 200 Hochstamm-Kirschbäume auf dem Betrieb. Wer pflückt die Kirschen?

Es sind nicht alles grosse Bäume, nicht alle im Vollertrag. Der Kirschenanbau ist nicht ausgesprochen auf Tafelkirschen ausgerichtet. Bei der Kirschenernte erbringen alle Beteiligten eine extra Leistung. Glücklicherweise können wir noch auf zusätzliche Helferinnen und Helfer zählen. Ich gebe zu, der Kirschenanbau wird bei der aktuellen Marktlage noch mehr an Bedeutung verlieren. Doch bekanntlich gibt es für die Erhaltung der Kirschenhochstammbäume Förderprogramme. Wir beteiligen uns an solchen Oekologieprogrammen der Agrofutura und des Juraparks.

Wie zuversichtlich beurteilt Ihr die Zukunft Eures Betriebes mit den 2 Betriebszweigen?

Auf 40–50 Jahre kann man heute einen Betrieb nicht mehr ausrichten. Für 20 Jahre sind wir zuversichtlich. Wir produzieren bei der Mutterkuhhaltung mit gut überschaubarer Grösse, naturnah, oekologisch, gesund, tierschutzgerecht. Das ist gefragt. Das Pferd als Partner bei der Freizeitgestaltung ist beliebt. Wenn man dafür gute Infrastrukturen bieten kann, ist man auf der richtigen Seite.



Mutterkühe bei der Fütterung am Futtertisch

Veranstaltungsinfo Jurapark Aargau

Vom Lagerplatz zum Einfamilienhaus

Einen Einblick in die Vergangenheit der Region bietet Christoph Reding von der Kantonsarchäologie auf diesem Spaziergang vom Bahnhof Frick, über die Gruhalde hinunter nach Gipf. Wir blicken gemeinsam auf den Talkessel von Frick/Gipf-Oberfrick und erfahren staunend, wie sich die Siedlungslandschaft in den letzten Jahrtausenden veränderte und was das für die Menschen von damals bis heute bedeutet.

Leitung
Datum / Zeit
Start- und Endpunkt
Preis
Ausrüstung

Christoph Reding, Kantonsarchäologie
Samstag, 10. Oktober, 13.30 – 17 Uhr
Bahnhof Frick
Fr. 10.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder inkl. Apéro zum Abschluss
gutes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung

Anmeldung bis 7.10. an Jurapark Aargau,
062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch



News

Chriesifäscht

Das Chriesifäscht 2015 ist vorbei. Es war ein tolles Fest in der ersten richtig warmen Sommernacht in diesem Jahr mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Ein herzliches Dankeschön an die Dorfvereine, die mit vielen Ideen, Elan und Engagement zum guten Gelingen beigetragen haben. Und natürlich vielen Dank an all die Besucherinnen und Besucher. Schön, dass Sie dabei waren. Weitere Photos über das Fest sind auf der Homepage www.gipf-oberfrick.ch aufgeschaltet. 2017 ist das nächste Chriesifäscht geplant. Das dauert noch etwas mehr als 600 Tage. Und dann ist wieder Sommer! Fotobericht im Innenteil dieser DZ.



Tolle Stimmung bis tief in die Nacht am diesjährigen Chriesifäscht.

Sanierung Waldhaus

Vor kurzem ist mit den Sanierungsarbeiten beim Waldhaus Thierstein begonnen worden.

Die Arbeiten dauern bis Mitte/Ende November. Während dieser Zeit kann das Waldhaus nicht gemietet werden. Danach steht das frisch renovierte und attraktive Waldhaus wieder für Anlässe und Feste zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Reservation unter www.gipf-oberfrick.ch, Onlineschalter oder Telefon 062 865 80 50.

Oberstufe

Die Gemeindeversammlung hat am 12. Juni 2015 einem Überweisungsantrag der IG Pro Oberstufenstandort Gipf-Oberfrick zugestimmt. Dieser beinhaltet die Erarbeitung von zusätzlichen Varianten mit einer eigenständigen, vor Ort operativ und strategisch geleiteten Oberstufe. Der Gemeinderat hat für die Bearbeitung dieses Geschäfts eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie setzt sich aus allen involvierten Gruppierungen (IG Pro Oberstufe, Schulpflege, Lehrkräfte, Schulleitung und Gemeinderat) zusammen. Die Arbeitsgruppe trifft zusätzliche Abklärungen und wird Varianten für eine weiterhin eigenständig geführte Oberstufe erarbeiten. Nach der ersten Sitzung hat die Arbeitsgruppe

für eine Machbarkeitsstudie für eine dezentrale, regionale Hochwasserschutzlösung zugestimmt. Das Ingenieurbüro Niederer + Pozzi Umwelt AG ist mit der Ausarbeitung dieser Machbarkeitsstudie beauftragt worden. Mit der Studie soll geprüft werden, ob ein regionaler Hochwasserschutz für die Gemeinden Oberhof, Wölflinswil, Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick mit verschiedenen Rückhaltebecken zweckmässig, bezahlbar und realisierbar ist. In die Planungsarbeiten werden deshalb die Talgemeinden einbezogen. Die Machbarkeitsstudie sollte bis im Frühjahr 2016 vorliegen.

Erschliessung Hammerstätteweg «Süd»

Über den oberen Teil des Hammerstättewegs (Bereich ab Kreuzung Steingarten bis Einmündung Bleumattstrasse) ist ein Erschliessungsplan ausgearbeitet worden. Der Erschliessungsplan für dieses zum Teil noch unüberbaute Landschild ist in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen. Zusammen mit dem unteren Teil des Hammerstättewegs (Bereich ab Landstrasse bis Einmündung Steingarten) ist eine Gesamterschliessung vorgesehen. In einem ersten Schritt werden durch ein Ingenieurbüro das Bauprojekt, der Kostenvoranschlag und der Beitragsplan ausgearbeitet. Danach erfolgt eine Information der betroffenen Anstösser. Der Kreditantrag an die Gemeindeversammlung ist im nächsten Jahr vorgesehen.

Erschliessung Bluemet

Über das Gewerbegebiet Bluemet ist ein Erschliessungs- und Gestaltungsplanausgearbeitet worden. Mit dieser Sondernutzungsplanung ist das Ziel verbunden, den Reitstallbetrieb Mettauer vom Dorfzentrum in das Gewerbegebiet am Rand des Dorfes auszusiedeln. Die Planung ist zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen. Die Erschliessung des Gebiets ist im nächsten Jahr vorgesehen. Sobald das Bauprojekt, der Kostenvoranschlag und der Beitragsplan ausgearbeitet worden ist, werden die direkt betroffenen sowie die angrenzenden Anstösser informiert.

festgestellt, dass eine Antragsstellung auf die kommende Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist. Es ist vorgesehen, einen Vorschlag auf die Sommergemeindeversammlung 2016 auszuarbeiten. Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 weiter informieren.

Hochwasserschutz

Die Gemeindeversammlung hat am 12. Juni 2015 einem Kredit von Fr. 50'000.00

Soziales: Aktueller Stand und Neuerungen

Auch unsere Gemeinde ist von einer steigenden Anzahl von Sozialfällen sowie der Zunahme von Asylsuchenden und Migranten betroffen. Über 30 Personen (Sozialfälle, Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene) werden momentan so gut es geht durch den Sozialdienst und die Verwaltung der Gemeinde betreut. Gestützt auf die zunehmend angespannte Situation sind verschiedene Massnahmen und Angebote eingeführt worden.

Bei neuen Fällen von materieller Hilfe wird umgehend nach Einreichen des Gesuchs unangemeldet eine Sachverhaltsabklärung in der Wohnung der betroffenen Personen durch den Aussendienst des Kantonalen Sozialdienstes vorgenommen. Damit kann rasch vor Ort die Situation, in der die hilfesuchende Person lebt, beurteilt werden. Einerseits kann so einem Missbrauch entgegengewirkt und andererseits, wo nötig, rasch Unterstützung geleistet werden. Seit dem Frühjahr 2015 läuft das «Pilotprogramm Soziales». Ein Teil des Programms dient der Unterstützung und Förderung der Betroffenen. Konkret werden die Hilfesuchenden in verschiedenen administrativen und sozialen Bereichen (Stellensuche, Finanzen, Krankenkasse, Lebensgestaltung etc.) unterstützt.

In Zusammenarbeit mit dem Bauamt läuft zudem ein Beschäftigungsprogramm. Sozialfälle, die erwerbsfähig sind und keiner Arbeit nachgehen, müssen an einem Tag pro Woche am Programm teilnehmen. Dabei werden verschiedene Arbeiten, wie Abfall einsammeln, Unkrautentfernung in öffentlichen Anlagen, Büsche und Sträucher schneiden etc. durchgeführt. Die Arbeit wird entschädigt. Wer ohne Grund (z.B. Arztzeugnis) nicht am Programm teilnimmt, dem wird der Sozialhilfebeitrag gekürzt. Die Erfahrungen mit dem neuen Pilotprogramm sind positiv. Zwei Drittel der Aufgebotenen nehmen am Beschäftigungsprogramm teil.

Auch mit der erweiterten Betreuung und Unterstützung konnte in etlichen Fällen bereits konkret geholfen werden. Für diese Tätigkeit wurde im 2015 eine Praktikumsstelle geschaffen. Aufgrund der guten Erfahrungen möchte der Gemeinderat das Programm im Jahre 2016 weiterführen. Im Budget 2016 wird ein entsprechender Betrag eingestellt.

Wohnung für Asylsuchende

Seit vielen Jahren werden in einem von der Gemeinde gemieteten Einfamilienhaus Asylsuchende untergebracht. Aufgrund der steigenden Fallzahlen ist der Gemeinderat auf der Suche nach einer weiteren Wohnung. Gesucht wird eine günstige und einfache 4–5 Zimmerwohnung.

In diese Wohnung sollen keine Einzelpersonen, sondern eine Familie untergebracht werden. Die Gemeinde ist verantwortlich für die Bezahlung des Mietzinses und die Betreuung der Bewohner. Wer eine solche Wohnung zu vermieten hat, soll sich bitte auf der Gemeindegemeindekanzlei melden (Tel. 062 865 80 41, U. Treier).

Dienstleistungen Seniorenrat und Landfrauen

Der seit einigen Jahren eingesetzte Seniorenrat ist in vielen Bereichen sehr aktiv und die von ihm durchgeführten Anlässe werden rege besucht. An dieser Stelle möchten wir den grossen Einsatz des Seniorenrats mit Rosmarie Hinnen (Präsidentin), Annamarie Bischofsberger, Martha Meng, Markus Senn, Gustav Häfeli (bis Ende 2014) und Urs Ryf (ab 2015) ganz herzlich verdanken. Zwei Anlässe werden von der Gemeinde seit vielen Jahren für die Senioren angeboten. Es sind dies der jährliche Seniorenausflug für alle ab 70 Jahren und die traditionelle Weihnachtsfeier für alle ab 65 Jahren. Die Organisation und die Durchführung oblag bis jetzt den Landfrauen und dem Team Mittagstisch (zuvor dem Frauenverein). Sie führen diese Anlässe jeweils freiwillig und mit viel Engagement bestens durch.

Die Teilnehmerzahl an diesen Anlässen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Der Aufwand wird dadurch immer grösser. In Rücksprache mit den durchführenden Vereinen und dem Seniorenrat wurde die Zuständigkeit neu beschlossen. Die Seniorenweihnachtsfeier wird künftig in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Die Organisation übernimmt der Seniorenrat. Der Seniorenausflug wird weiterhin jährlich durchgeführt. Zuständig ist wie bisher der Landfrauenverein. Herzlichen Dank den beiden Organisatoren für den nicht selbstverständlichen Einsatz.

Personelles



Roland Döbeli

Roland Döbeli heisst unser neuer Leiter Steuern. Er hat die Stelle bereits Mitte August angetreten. Roland Döbeli, 39 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kin-

dern und wohnhaft in Wölflinswil, ist in Frick aufgewachsen. Als Fricktaler kennt er die Region und hat auch in seiner früheren Wohngemeinde Frick eine Verwaltungslehre absolviert. Während 11 Jahren führte er das Steueramt Eiken-Münchwilen. In den letzten 4 Jahren war Roland Döbeli als Stellvertreter des Leiters Steuern in der Gemeinde Buchs tätig. Er verfügt über den Fachausweis für Führungspersonal der Gemeinden Fachrichtung Steueramtsvorsteher.

Damit ist Roland Döbeli für die wichtige Führungsstelle auf unserer Verwaltung bestens geeignet und ausgebildet. Wir wünschen Roland Döbeli einen guten Start sowie einen offenen und vertrauensvollen Austausch mit der Kundschaft, also mit allen Steuerpflichtigen unserer Gemeinde.



Daniel Angliker

Daniel Angliker hat seine dreijährige Lehre als Forstwart EFZ in unserem Forstbetrieb Thiersteinberg Ende Juli erfolgreich abgeschlossen.

Herzliche Gratulation dem jungen und tüchtigen Berufsmann zum Lehrabschluss. Bis zum Beginn der Rekrutenschule im Oktober arbeitet Daniel Angliker weiter im Lehrbetrieb. Wir danken ihm bereits heute bestens für das Engagement während der Lehre und wünschen ihm privat und beruflich viel Erfolg und alles Gute.

Verabschiedung von Hubert Keller, langjähriger Finanzverwalter und Steueramtsvorsteher

Eine lange Ära geht zu Ende. Ein halbes Menschenleben lang, über 41 Jahre, hat Hubert Keller unserer Gemeinde die Treue gehalten. Ein lange Zeit, in der sich sehr viel sehr rasch verändert hat. Hubert Keller ist am 1. Mai 1974 als Finanzverwalter gewählt worden. Als

22-jähriger junger Mann ist er von Endingen in das Fricktal gezogen. In den siebziger Jahren war Gipf-Oberfrick noch ein beschauliches Bauerndorf. Mit rund 1'350 Einwohnerinnen und Einwohner war alles übersichtlich. Der grosse Bauboom stand noch bevor. Die Gemeindeganzlei war einquartiert im ehemaligen Schulhaus. Zusammen mit dem Gemeindeganzschreiber war Hubert Keller für alle Bereiche zuständig. Gearbeitet wurde oftmals so lange, bis alles erledigt war. Abend- und Samstagseinsätze waren an der Tagesordnung. Hubert Keller fasste rasch Fuss in Gipf-Oberfrick. Er lernte Theodora Kaufmann, die als Lehrerin an der hiesigen Schule tätig war, kennen. Die beiden heirateten und wurden glückliche Eltern von drei Töchtern. Hubert Keller bildete sich weiter und schloss die Ausbildung zum Finanzverwalter und zum Gemeindeganzschreiber ab. Vor allem ab 1990 nahm die Bevölkerung stetig zu und damit auch die Arbeit auf der Verwaltung. Mit dem Bezug des neuen Gemeindehauses im Jahre 1992 verfügte die Verwaltung nun über grosszügige und modern eingerichtete Büroräumlichkeiten.

Zum Gemeindehaus hatte Hubert Keller einen speziellen Bezug. Er war intern verantwortlich für das Haus, sorgte immer für eine wunderschöne Dekoration im Eingangsbereich und erledigte im Aussenbereich emsig, wie man «Hubi» kennt, die notwendigsten Arbei-



Hubert Keller mit Ehefrau Theodora anlässlich der Verabschiedung an der Gemeindeversammlung.

ten. Im Jahre 2010 hat Hubert Keller die Führung der Abteilung Finanzen abgegeben und sich auf den Bereich Steuern konzentriert. Das starke Wachstum der Gemeinde machte eine Aufteilung der Bereiche notwendig. Hubert Keller hat den Finanzhaushalt unserer Gemeinde massgeblich mitgeprägt und war über 35 Jahre lang mitverantwortlich, dass die Finanzen auch im Lot blieben. Er war ein äusserst zuverlässiger und verdienstvoller Mitarbeitender, fehlte kaum einen Tag und leistete über die vielen Jahre hinweg unzählige Überstunden. Mit seinem über die Jahre hinweg angeeigneten Wissen, wusste er über alles Bescheid und konnte in vielen Bereichen Auskunft erteilen. Er fragte nie, was die Gemeinde für ihn tun könnte, sondern

er tat tagtäglich über mehr als 41 Jahre hinweg sehr viel für unsere Gemeinde. Ende September wird Hubert Keller nun in seine wohlverdiente Pension gehen. Eine Ära geht damit zu Ende.

Bereits an der Gemeindeversammlung im Juni ist Hubert Keller offiziell verabschiedet worden. Nach der Verabschiedung applaudierten die Versammlungsteilnehmer stehend minutenlang. Eine wunderschöne und verdiente Anerkennung! Von Seiten des Gemeinderats und allen Gemeinangestellten aber auch im Namen der ganzen Bevölkerung geht nochmals ein herzlicher Dank an Hubert Keller. Wir wünschen ihm, seiner Ehefrau und der ganzen Familie Gesundheit und alles Gute.

Tipps fürs Heizen im Winter

Der Herbst steht vor der Tür und schon bald wird es wieder Zeit, die Heizung einzuschalten. **Hier sind 2 Spartipps, damit Sie mit gutem Gewissen komfortable Wärme geniessen können:**

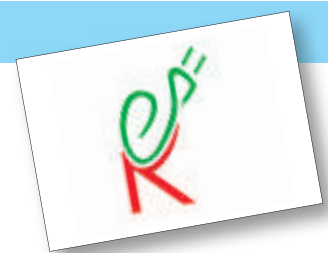
- 1. Betriebszeiten ihrer Heizung exakt einjustieren.** Stellen Sie die Betriebszeiten so ein, dass sie Ihren Lebensgewohnheiten entsprechen. Die Heizung sollte:
 - 1 Std. vor dem Aufstehen auf Vollbetrieb schalten.
 - 1 Std. vor dem Zu-Bett-Gehen auf Reduzierbetrieb schalten.
 - auf Reduzierbetrieb laufen, wenn am Tag üblicherweise niemand im Haus ist.

Wie Sie vorgehen müssen, steht in der Betriebsanleitung. Falls Sie diese nicht mehr finden, können Sie sich beim

Hersteller oder bei einem Heizungs-Installateur melden. Oder veranlassen Sie einen Heizungs-Check durch ausgewiesene Heizungsfachleute. Ihre Kostenbeteiligung: Fr.100.-. Der Kanton übernimmt die restliche Fr.200.- (unter: <https://www.ag.ch>) Lenzin Heizungen AG, Wölflinswil oder Franz Rebmann AG, Kaisten.

2. Temperaturniveaus in allen Zimmern kontrollieren.

Regulieren Sie die Wärme nicht durch Öffnen der Fenster, sondern immer über die Thermostatventile oder die Regelung der Heizung. Falls Thermostatventile fehlen, empfiehlt sich eine Nachrüstung. Mit Thermostatventilen lässt sich die Wärme bequem in jedem Raum auf dem Niveau halten.



Übliche Ø-Werte sind:

- 22 °C in Badezimmern (Pos. 4 am Thermostatventil)
- 20 bis 22 °C in Wohn- / Aufenthaltsräumen (Pos. 3-4)
- 18 bis 20 °C in Schlafräumen und übrigen Zimmern (Pos. 2-3)
- 17 °C im Flur / in wenig genutzten Räumen (Pos. 2)

Übrigens: Pro Grad Raumwärme steigen die Energiekosten um 6%!

Energiekommission Gipf-Oberfrick

Mutationen der Einwohnerkontrolle (11.05.2015 – 11.08.2015)

Zuzüge

40 Einzelpersonen davon 2 Familien

Wegzüge

69 Einzelpersonen davon 10 Familien

Geburten

- 09.05.2015, Schmid, Murielle, Tochter der Bütler, Melanie und des Schmid, Mike
- 27.05.2015, Stöckli, Dean, Sohn der Stöckli-Wirz, Yolanda und des Stöckli, Edgar
- 29.05.2015, Kyburz, Eline, Tochter der Kyburz-Schlienger, Fabienne und des Kyburz, Thomas
- 04.06.2015, Ackle, Jessica, Tochter der Ackle-Amsler, Viktoria und des Ackle, Andreas
- 14.06.2015, Siegrist, Nahla Serafina, Tochter der Siegrist-Ruisi, Marina und des Siegrist, Dario
- 21.06.2015, Di Bella, Loris, Sohn der Di Bella-Del Monte Jolanda und des Di Bella, Roberto
- 27.06.2015, Graf, Lino Andrin, Sohn der Graf-Böni, Stephanie und des Graf, David

- 01.07.2015, Rüttimann, Emily Lucy, Tochter der Rüttimann-Rothschild, Daniela und des Rüttimann, Pasqual
- 03.07.2015, Schmid, Jérôme, Sohn der Schmid-Schneider, Béatrice und des Schmid, Stefan
- 03.07.2015, Schmid, Fabrizio, Sohn der Schmid-Addamo, Tanja und des Schmid, Alexander
- 06.07.2015, Kelly, Hayley Summer, Sohn der Leubin, Nadine und des Kelly, Philipp
- 10.07.2015, Severino, Monica, Tochter der Severino-Grenier, Nicole und des Severino, Alessandro
- 11.07.2015, Zahn, Noah Orlando, Sohn der Zahn-Heuberger, Esther und des Zahn, Dieter
- 22.07.2015, Kobus, Emily Sophie, Tochter der Kobus, Annette und des Bühler, Martin
- 25.07.2015, Meier, Malou Laurin Bran, Sohn der Meier-Plattner, Sarah und des Meier, Jürg

Todesfälle

- Simon-Brockmann, Maria Hildegard, 1926, gestorben 12.05.2015

- Roerdink, Josephina, 1953, gestorben 16.07.2015
- Rohrer, Hans, 1932, gestorben 18.07.2015
- Späni-Herzog, Yvonne Margaritha, 1918, gestorben 21.07.2015
- Schönenberger, August, 1933, gestorben 22.07.2015
- Schmid-Welte, Frida Rosina, 1916, gestorben 31.07.2015
- Jegge-Flury, Sheila, 1922, gestorben 03.08.2015
- Birri, Wilhelm, 1944, gestorben 03.08.2015

Gratulationen

80-jährig

Schmid-Schmid, Armella, geb.

27.05.1935

Schmid-Benz, Gisela, geb. 30.06.1935

Horvath, Janos, geb. 18.07.1935

85-jährig

Beyeler, Fritz, geb. 13.06.1930

Schwaller-Leubin, Jda, geb. 06.08.1930

93-jährig

Simon, Herbert, geb. 05.06.1922

Goldene Hochzeit

Horvath-Müller, Janos und Verena, verheiratet seit 13.05.1965

Einwohnerbarometer (Aktueller Stand per 11.08.2015)

Total Einwohner 3'527 Personen, davon Ausländeranteil 460 Personen

9. Gewerbeapéro vom 28. August 2015



Ein wertvoller Gedankenaustausch am diesjährigen Gewerbeapéro.



David Kläuser referierte über die möglichen Anpassungen eines Gewerbebetriebes aufgrund der heutigen Frankenstärke.

Bereits zum neunten Mal trafen sich die ortsansässigen Gewerbetreibenden zum traditionellen Apéro. Gemeinderätin Daniela Slania konnte rund 40 Personen begrüßen. Im ersten Teil informierte David Kläuser, Präsident des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und

Möbelfabrikanten, Sektion Aargau, über die Organisation und die Behauptung des Gewerbes im schwierigen Umfeld des Euro-Mindestkurses und des Einkaufstourismus im grenznahen Bereich. Für die Gemeinde sind gesunde, leistungsfähige und innovative Gewerbebetriebe von

grosser Bedeutung. Mit vielen nützlichen und neuen Informationen wechselten die Teilnehmerinnen und Teilnehmern dann zum gemütlichen Teil. Beim von der Gemeinde spendierten, reichhaltigen Apéro, wurde noch längere Zeit ein reger Gedankenaustausch betrieben.

News aus der Schulleitung

Abschlussfeier der Oberstufe

Am Donnerstagabend, 2. Juli 2015 war es für 38 Abschluss Schülerinnen und -schüler der Oberstufe Gipf-Oberfrick endlich so weit, sie durften ihr lang ersehntes und verdientes Abschlusszeugnis aus den Händen ihrer Klassenlehrpersonen entgegen nehmen.

Davor zeigten sich die jungen Leute noch von ihrer besten Seite und demonstrieren in einer halbstündigen Turn- und Tanzshow, was sie alles drauf haben. Ein stimmungsvoller Einmarsch durchs Publikum im Scheinwerferlicht, Pyramiden passend zur Musik, selber einstudierte Tanzeinlagen vom Feinsten, Jonglage-Vorführungen, ein Parcours durch die Halle, tollkühne Sprünge und ein mystischer Showtanz im Schwarzlicht, imposante Kraftübungen und eine Stufenbarrennummer zum Staunen, alles unterstützt durch tolle Musik und Lichteffekte. Eine richtige Show eben! Begleitet von grossem Applaus des begeisterten Publikums folgte darauf der Ausmarsch zur passenden Musik «au revoir».

Danach würdigte der Schulleiter Philipp Fischer alle Abschluss Schülerinnen und -schüler namentlich und wünschte ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Dazwischen erfreuten die 2. Primarklassen mit ihren Tanz- und Gesangseinlagen alle Anwesenden. Die Ansprache der Schulpflegerin Isabelle Durville war kurz und prägnant und galt den Hauptbetei-



Im Schüler-Lehrer-Fussballspiel am Morgen behielt die Schülermannschaft nach einem spannenden Spiel die Oberhand und gewann mit 3:1 Toren.

ligten, den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen. Die folgenden drei Popsongs, gekonnt vorgetragen von den Mädchen der 2. Oberstufe, wurden mit viel Applaus verdankt. Der Höhepunkt des Abends war der Einmarsch aller Abschluss Schülerinnen und -schüler zur Zeugnisübergabe. In der Zwischenzeit hatten sie ihr Turn- und Tanzdress abgelegt und erschienen im eleganten Outfit begleitet vom Scheinwerferlicht und der aussagekräftigen Musik von Andreas

Bourani «Ein Hoch auf uns und unser Leben» auf der Bühne. Dort im Lichtkegel der Scheinwerfer stellten sie alle voller Selbstvertrauen ihren zukünftigen Lebensweg vor.

Ein schöner und eindrücklicher Moment, zu sehen, wie sich diese einst so scheuen Schülerinnen und Schüler zu selbständigen jungen Erwachsenen entwickelt haben. Nach dieser würdevollen Verabschiedung genossen alle den bereitgestellten Apéro.

Generationen im Klassenzimmer in Gipf-Oberfrick

Nach den Herbstferien werden in den Schulräumen, auf dem Pausenplatz und im Lehrerzimmer Seniorinnen und Senioren anzutreffen sein. Nicht, dass sie dort die Seniorenschule besuchen würden, sondern sie sind im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» im Einsatz. Im Rahmen dieses Projektes besucht eine Seniorin, ein Senior regelmässig jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Drei Generationen begegnen sich somit in der Schule und

für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. An der Informationsveranstaltung vom 25. August 2015 von Pro Senectute Aargau und der Schule Gipf-Oberfrick führten die Organisatoren die Ziele dieser Einsätze aus: Brücken bauen zwischen den Generationen. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugierde sind die zentralen Faktoren dieser Begegnungen.

Frau Barbara Schmid, welche seit einem halben Jahr bereits im Textilen Werken in verschiedenen Klassen als Seniorin im Einsatz ist, berichtete eindrücklich von diesem Gewinn für alle.

An einem Einsatz interessierte Seniorinnen und Senioren melden sich bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Tel. 062 871 37 14. Auskünfte gibt auch gerne der Schulleiter Philipp Fischer, Tel. 062 865 25 75.

Impressionen vom Schulschlussmorgen (2. Juli). Spiel und Spass bildeten einen gelungenen Schlusspunkt eines intensiven Schuljahres 2014 /2015.



Der erste Schultag

Der erste Schultag ist für jedes Kind etwas Besonderes. Auf der einen Seite ist dies ein Tag, den die meisten Kinder ungeduldig erwarten – denn sie wollen auch zu den Grossen gehören. Auf der anderen Seite ist es ein Tag, an dem sie Altbekanntes, Vertrautes verlassen. Einen festen Tagesablauf, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und die zeitweise Trennung von den Eltern kennen sie bereits aus dem Kindergarten, wo die Kinder gut auf die Schule vorbereitet wurden. Auch haben sie von den Eltern oder älteren Geschwistern schon viel über die Schule gehört. Aber trotzdem fällt es

manchen Kindern schwer, von der Kindergartenzeit Abschied zu nehmen, sie haben Angst vor dem Neuen.

Für 37 Erstklässler war es am Montag, den 10. August soweit, der erste Schultag stand an. Die Erstklässler wurden von den Zweit- und Drittklässler der Schule Gipf-Oberfrick mit dem Lied «Mit sin e Schuel» begrüsst. Nachdem der Schulleiter einige Worte an die Eltern und an die Erstklässler gerichtet hatte, bekamen die neuen Schülerinnen und Schüler von der Klassenlehrerin einen goldenen Farbstift als Willkommensgeschenk überreicht.

Die 33 neuen Kindergärtner wurden am Dienstag den 11. August von den Kindern sowie den Kindergartenlehrpersonen im Kindergarten begrüsst.

Die 62 Lehrpersonen an der Schule Gipf-Oberfrick freuen sich in diesem Jahr über 415 Schülerinnen und Schüler in 24 Abteilungen zu unterrichten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schüler und auch den Lehrerinnen und Lehrern ein spannendes, erlebnis- und lehrreiches Schuljahr 2015 /2016.

Philipp Fischer, Schulleiter

Zur Erinnerung an den alten Dorfkern

(dw) Als Ergänzung zu dem in der Dorfzeitung Nr.2 / Juni 2015 veröffentlichten Masterplan und dem Foto auf der Titelseite mit dem Dorfkern möchten wir Ihnen eine Auswahl an kleinen Kunstwerken präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler von Lehrer Bruno Böller haben passend zum Thema Zweipunkt-Perspektive Übungen gemacht und Bilder und Skizzen angefertigt. Daraus entstanden auch diese gelungenen Bleistiftzeichnungen vom alten Dorfkern vor 1969 mit der Kapelle und dem Gemeindehaus (ehemaliges Schulhaus). Die 4.Sek b nahm dazu als Vorlage die Originalzeichnung vom Wölfliwiler Künstler Franz Böller, welche 1995 entstanden ist. Wir bedanken uns herzlich bei der Klasse 4.Sek b für das zur Verfügung gestellte Material und dem Klassenlehrer Bruno Böller für die Unterstützung.



Micha Spiess/
Biaggi



Hannah Schmid



Jenny Wyrsh

Neue Lehrkräfte an unserer Schule

Rebecca Intlekofer Fachlehrperson Englisch



Nach meinem Deutsch- und Englischstudium an der Universität Basel besuchte ich vier Semester lang die Pädagogische Hochschule in Basel und habe letzten Januar mein Lehrerdiplom erhalten. Seit fünf Jahren unterrichte ich bereits an der Kreisschule Regio Laufenburg als Fachlehrerin Deutsch und Englisch, als Klassenlehrerin begleite ich dort auch eine eigene Klasse durch die Oberstufe. Um meinen Horizont nun zu erweitern, freue ich mich auf mein Teilpensum in Gipf-Oberfrick, auf neue Schüler und neue Herausforderungen. Ich wohne in Zuzgen und fühle mich sehr wohl als «Landbewohner» im Grünen. Zu meinen Hobbies gehört ganz sicher die Fasnacht, das Verkleiden und Schminken ist eine grosse Leidenschaft. Musik ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, vor allem das Musikhören lädt meinen Akku und trägt massgeblich zu meinem Wohlbefinden bei. Ansonsten bin ich gerne draussen in der Natur, bin gerne unter Freunden, erfreue mich an guten Gesprächen und ehrlichem Lachen, ich lese gerne und liebe es mich kreativ zu beschäftigen.

Andreas Schild Lehrer für Textiles Gestalten (TW)



Ich heisse Andreas Schild und wohne im schön eingebetteten Jurasüdfuss bei Biberstein, unweit der Gisliflue und der Aare gelegen. 2013 wurde mein Sohn Louan geboren, dem ich mit Hingabe Vater bin. Meine kreative Ader bewog mich in jungen Jahren die Werklehrausbildung zu besuchen. Seit 23 Jahren unterrichte ich als leidenschaftlicher Lehrer an verschiedenen Schulen technisches Gestalten. Vor 4 Jahren mit 45, erfüllte ich mir meinen Jugendtraum und besuchte beim Schweizer Bergführer

Verband die Ausbildung zum eidg. dipl. Kletterlehrer SBV. Als Kletterlehrer Teilzeit tätig zu sein, ist für mich ein optimaler Ausgleich zum Lehrerberuf. Da ich mich gerne neuen Herausforderungen stelle, habe ich mich entschlossen, das Nachdiplomstudium in Textilem Gestalten an der FHNW in Brugg zu besuchen, welches ich im Sommer 2016 abschliessen werde.

Ich freue mich sehr, die Schüler und Schülerinnen von Gipf Oberfrick nach den Sommerferien im Textilen Gestalten unterrichten zu dürfen.

Anna Oeschger Assistenzperson 1. Primar



Der nötige Biss, meinen Kind- und Jugend-Traumberuf «Kindergärtnerin» umzusetzen, fehlte mir damals leider. So startete mein Berufsweg als Drogistin. Der Besuch der Handelsschule machte mich zur heutigen Sekretärin/Sachbearbeiterin. Durch meinen Mann und unsere Kinder gab es wieder Platz zum Träumen. So habe ich in meiner Freizeit die Ausbildung zur Innen- und Wald-Spielgruppenleiterin besucht. Der Duft nach Schule lässt mein Herz immer wieder höher schlagen. Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung als Assistenzperson in der 1. Primar der Schule Gipf-Oberfrick. Ich wohne mit meiner Familie im Mettauertal auf einem Bauernhof. Zu meinen Hobbies gehören unsere beiden Kinder und die Natur. Gerne geniesse ich auch hin und wieder einen gemütlichen Abend mit meinen Freundinnen.

Iris Bühler Schulische Heilpädagogin Unterstufe



Meine Ausbildung als Primarlehrerin absolvierte ich an der Fachhochschule Nordwestschweiz und erhielt 2005 mein Dip-

lom. Mein Herz schlägt für Menschen mit schwierigen Voraussetzungen, deshalb zog es mich ins Schulheim Effingen. Dort unterrichtete ich neun Jahre nach heilpädagogischen Kriterien. Zuerst erteilte ich ein Jahr Einzelunterricht im Emmental, danach leitete ich mehrere Jahre die Kleinklasse und zuletzt unterrichtete ich vier Jahre die Oberstufe. Im September wurde unser bezaubernder Sohn Angelo geboren und ich beschloss für ein Jahr zu Hause zu bleiben. Ich wohne mit meinem Lebenspartner Thomas Herzog und unserem Sohn hier in Gipf-Oberfrick und fühle mich dem Dorf sehr verbunden. Ich geniesse ausgedehnte Spaziergänge in der Umgebung, praktiziere seit zehn Jahren Yoga, liebe Italien und das Unterwegssein an sich. Seit längerem verspüre ich den Wunsch, wieder mit jüngeren Schülern zu arbeiten. Nun freue ich mich, die Kinder der Klassen 1a und 1b heilpädagogisch zu unterstützen. Ich möchte sie in ihrer Entwicklung begleiten, ihnen Freude am Lernen vermitteln und sie ermuntern mutig zu sein.

Sabine Benz Stellvertretung als Klassenlehrerin, 3. Sek b, 1. Semester SJ 2015 / 16



Ursprünglich im kaufmännischen Bereich tätig, habe ich vor bald zwanzig Jahren die Zweitausbildung als Sekundarlehrerin absolviert. Seither habe ich an verschiedenen Schulen als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe unterrichtet und durfte viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten. Im Nebenamt war ich als IT-Verantwortliche tätig und habe das J+S-Wesen betreut. Nach zweijähriger Unterrichtstätigkeit in Lengnau AG freue ich mich darauf, wieder im Fricktal zu arbeiten! Ich werde im kommenden Semester Herrn Peter Bugmann vertreten: Als Klassenlehrerin der 3. Sek. b werde ich einige Fächer auch an der Parallelklasse sowie Sport- und Geschichtsstunden an anderen Klassen erteilen. Zusammen mit meinem Partner wohne ich in Oeschgen in meinem Elternhaus. Zu unserem Haushalt gehören auch eine Katze, einige Hühner und tageweise auch Flo-Flo,

ein Jack-Russell-Terrier, mit dem ich die Ausbildung zum Therapiehund / Pädagogik absolviert habe. Ich liebe Winter- und Wassersport und bin gerne mit dem Motorrad in entlegenen Gegenden unterwegs. Zuhause verbringe ich die Freizeit am liebsten in meinem Kräuter- und Gemüsegarten und kreative mit der Ernte feine Gerichte.

Brigitte Siegrist Timpanaro
Unterstufe Klasse 3 a



Seit 7 Jahren wohnen mein Mann und ich mit unseren zwei Kindern in Gipf-Oberfrick, wo wir uns schnell heimisch gefühlt haben. Wir geniessen die Nähe zur Natur und freuen uns über die offenen, freundlichen Menschen im Dorf und in unserem Quartier. Aufgewachsen bin ich in Muttenz, wo ich auch den grössten Teil meiner Schulzeit verbracht habe. Nach meiner Ausbildung am Lehrerinnenseminar Liestal unterrichtete

ich 3 Jahre im Baselbiet und 9 im Aargau auf der Unter- und der Mittelstufe grösstenteils im Vollpensum. Vor 5 Jahren stieg ich nach einer Familienpause, während der ich neben der Arbeit in der Familie auch ein eigenes Taschenlabel gegründet und betrieben habe, mit einem Teilpensum wieder in den Beruf ein. Vor einem halben Jahr bot sich mir die Gelegenheit, an der Schule Gipf-Oberfrick eine Stellvertretung an der Klasse 2 a zu übernehmen. Nun freue ich mich sehr über die feste Anstellung und besonders, dass ich die Kinder der 2 a zusammen mit Eva Mettler nun als Drittklässlerinnen und Drittklässler noch ein weiteres Jahr begleiten darf. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Mann und Kindern in Haus und Garten. Ich mag dicke Bücher, jogge, laufe Schlittschuh und ab und an trifft man mich auf Ausflügen mit meinem Spazierhund Kermit an.

Jürg Meier
Schulischer Heilpädagoge Oberstufe und Stellvertreter Oberstufe

Immer wieder war ich in letzter Zeit an verschiedenen Stufen in Gipf-Oberfrick



als Stellvertreter tätig. Die vielen zum Teil auch nur kurzen Einblicke in verschiedene Klassenzimmer gefallen mir. Ich wohne in Gipf-Oberfrick und fühle mich – auch wenn «nur» Stellvertreter – als Teil der Schule hier. Bis Ende November unterrichtete ich ein Teilpensum an der 4.Sek und übernehme auf dieses Schuljahr einige Lektionen als Schulheilpädagoge an der Sek. Ich bin gespannt, was ich in dieser neuen Tätigkeit lernen werde. In der Schule setze ich mich ein für persönliche und authentische Beziehungen untereinander. Ehrlichkeit und Echtheit sind zwei wichtige Werte für mich. Schülerinnen und Schüler sind für mich in erster Linie Kinder, die vieles mit sich bringen und vieles mitnehmen möchten. Das sehe ich auch zuhause mit meinen vier Kindern und meiner Frau. Wir üben uns darin, achtsam miteinander und unserer Erde zu leben und spüren gemeinsam der grossen Frage nach, was wir wirklich brauchen zu unserem Glück.

BERICHTE

Ein tolles 3. Chriesifäscht 2015

(ea) Zum dritte Male fand am 4. Juli rund ums Gemeindehaus und auf einem begrenzten Streckenabschnitt der Landstrasse ein gelungenes «Man-trifft-sich-Fäscht» statt. Einen schöneren Sommerabend hätte man für dieses «Chriesifäscht» nicht aussuchen können. Waren die Temperaturen anfangs (17 Uhr) noch sehr hoch, konnte man ab 20 Uhr den lauen Sommerabend in vollen Zügen geniessen. Im Vordergrund standen Geselligkeit, Spass und gemütliches Beisammensein. Die Festbesucher kamen in Scharen und so hatten die 15 Ess- und Verpflegungsstände alle Hände voll zu tun. Neben den kulinarischen Genüssen wurde ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm geboten: Schminken der Kinder, Tattoos malen, Chriesisteinspucken, Mohrenkopf-Spicken, Harrassenklettern, sowie diverse Darbietungen

beim beim Kul'Tour-Hal(l)t wie Tanzeinlagen der Schülerinnen Alegria-Dance, Hawaii-Tänze von Katinka Krivanek und Songs zum Mitsingen von Ricky Leroy Brown. Ein buntes Programm gespickt mit Einlagen des Trachtenchors, der Friday Night Singers, des Männerchors und der Musikgesellschaft unterhielt das gut gelaunte Publikum. Das Fertigen von Holzchriesi-Leitern zeigte Franz Böller aus Wölflinswil. Die Jugi des TV Fricks wirbelte wie Tennisbälle am Boden und Barren durch die Luft. Im Festzelt spielte das Duo Cappuccino und trotz der Hitze wurde noch manches Tänzli geschwungen. Viele blieben in der warmen Sommernacht noch lange sitzen, unterhielten sich bei Speis und Trank und genossen das gemütliche Beisammensein mitten im Dorfe.





Gegen 30 Störche machten Halt in Gipf-Oberfrick

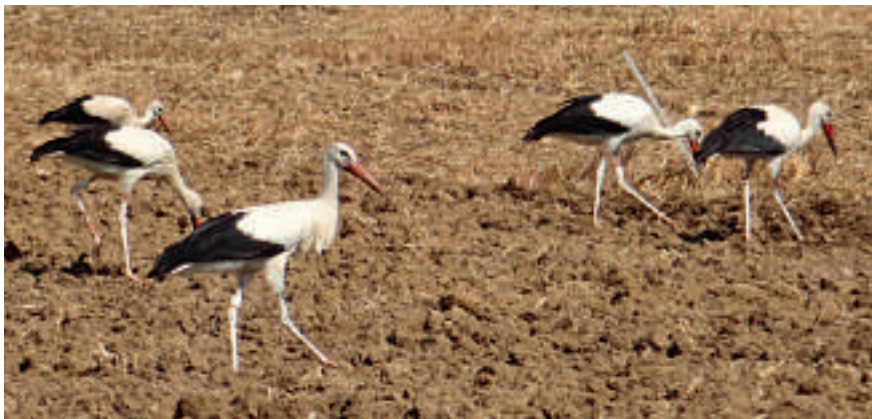
(ea) Am Freitagabend, 7. August, besuchte eine Gruppe von 16 Störchen unsere Gemeinde. Im Umkreis von 50 Metern setzten sie sich auf verschiedene Hausdächer in der Oberebnet und zeigten eifrig ihre Fiederpflege. Auffallend waren die weit hinauf weissen Beine. Normalerweise haben die Störche ja rote Beine. Die weisse Färbung der Beine stammt vom Kot, mit dem die Tiere bei heissem Wetter ihre Beine bespritzen. Die Verdunstung des feuchten Kotes kühlt, und mit dem weissen Überzug erwärmen sich die Beine weniger. Zudem trugen diese Störche keine Ringe an den Beinen. Die schmutzigen Schnäbel verrieten wohl, dass sie mit Nahrung versorgt waren. Die Gruppe schlief über Nacht auf den Dächern im Dorf. Trotz angebrochener Dunkelheit waren die Silhouetten der Störche auf den Dächern zu beobachten. Ein tolles Schauspiel!

Am Samstagmittag, 8. August, kam eine weitere, aber beringte Gruppe von wie-



derum ca. 15 Störchen dazu. Auf den Feldern in der Moosmatt, wo die Bauern die Äcker eggten und besäten, suchten die gegen 30 Störche unmittelbar hinter den Traktoren wertvolle Nahrung. Ein imposantes Tun war zu beobachten. Die Vögel flogen immer wieder weg, kreisten und setzten erneut zur Landung und zur Fut-
teraufnahme an. Im Laufe des Samstag-
nachmittages sah man dann über dem Sportplatz bei der Mehrzweckhalle wie

sich die Störche mit der Thermik hochtreiben liessen, um dann die Reise Richtung Süden antreten zu können. Zwei Routen führen die Störche in die Winterquartiere. Die Westroute führt über die Strasse von Gibraltar nach Westafrika in die Sahelzone. Die östlich lebenden Störche ziehen über den Bosphorus, über Kleinasien nach Ost- und Südafrika. Nur zirka 10 % kommen dann im Folgejahr wieder nach Mitteleuropa zurück.



Wissenswertes über den Körperbau

- *Geschlechter: im Aussehen gleich; (Männchen leicht kräftiger, mit meist längerem, stärkeren Schnabel)*
- *Federkleid: weiss; Oberflügeldecken schwarz*
- *Schnabel und Beine rot*
- *Körpergrösse: aufgerichtet bis 150 cm*
- *Gewicht: 3 bis 4 Kilo*
- *Fügelspannweite: bis zu 220 cm*
- *Schnabellänge: 14 bis 19 cm*



Was frisst der Storch?

Da die Feuchtgebiete seltener geworden sind, wurden Frösche oder Kröten immer mehr durch andere Beute ersetzt. Er passt sich an das vorhandene Angebot an. Er frisst fast alle Tiere, die nicht zu klein, nicht zu gross und leicht zu erbeuten sind (so z.B. Frösche, Kröten, Eidechsen, Würmer, Maulwürfe, Mäuse, Schnecken, Muscheln und Fische). Bei uns bilden Regenwürmer eine wichtige Nahrungsquelle. Ein erwachsener Storch braucht täglich bis zu 500 Gramm Futter, Jungvögel bis 1200 Gramm.



Besuch der Luftwaffenstellung in Gubel-Menzingen

Nach dem Prinzip vom gesunden Geist in einem gesunden Körper sorgen die Männerturner dafür, dass nicht nur die Fitness trainiert wird. Das Kulturduo Hansruedi und Jörg sorgte ein weiteres Mal für die entsprechende Einlage unter dem Motto «Männerturner unterwegs».. Ende Mai führte die Exkursion Richtung Zugerland. Auf dem Programm stand eine militärhistorische Geschichtsstunde über die einst streng gehüteten Geheimnisse der Luftwaffenstellungen Gubel-Menzingen. Das millionenteure Lenkwaffensystem übernahm 1964 die heikle Aufgabe, den schweizerischen Luftraum zu überwachen. Die Strategie lag darin, feindliche Flugkörper weit ausserhalb der Landesgrenze abzufangen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, war eine Infrastruktur notwendig, die im Detail nur mit einer aufwendigen Elektronik zeitgerecht funktionieren konnte. Die «Bloodhounds» oder auch «Bluthunde» genannt stärkten in der damaligen Zeit des «Kalten Krieges» der Rücken der Armee. Doch auch die teuersten Einrichtungen kennen ihre Grenzen und sind nicht für die Ewigkeit gebaut. Ab 1999 wurden die Stellungen abgebaut. Moderne Kampfflugzeuge wie die F/A-18 übernahmen die Aufgabe der «Bluthunde». Wer die neueste Rüstungspolitik verfolgt, muss zur Kenntnis nehmen, auch die F/A-18 müssen bald einer moderneren Nachfolge Platz machen. Vielleicht sind es Drohnen, die in absehbarer Zeit unseren Luftraum sichern. Ein paar Angaben mögen dokumentieren, in welcher Grössenordnung sich das System bewegte:

Kreditbewilligung 1961 Fr. 300 Millionen / Stückpreis pro Lenkwaffe



Die Männerturner vor dem imposanten Lenkwaffensystem in Gubel-Menzingen.

Fr. 500 000.– / Einsatzdauer des gesamten Systems 1964–1999 / Masse einer Waffe 8 Meter lang und 1.3 Tonnen schwer / Dem Spardruck folgend konnten bei der Aufhebung jährlich Fr. 15 000 000.– gespart werden / Standorte: FR, ZG, ZH, SO, LU und AG. Zu den technischen Einrichtungen gehörten auch die Mannschaftsräume, die heute der Politik zur Verfügung stehen und als Asylantenunterkunft dienen. Beim Hinschauen stellen sich unweigerlich die Fragen: Was können diese jungen Leute von uns erwarten? Haben wir überhaupt eine Chance, ihre Wünsche zu erfüllen? – Gut informiert und ein wenig nachdenklich

kehrten wir im Gasthaus Gubel ein. Das währschafte Nachtessen sorgte dafür, dass der Appetit in geselliger Runde nicht zu kurz kam. Der kleine Verdauungsspaziergang zum nahen Klösterli bescherte zum Schluss noch eine Überraschung. Auf dem kleinen Friedhof entdeckten wir den Namen einer Schwester wMettauer von Gipf-Oberfrick. Leider gelang es auch den waschechtesten Gipf-Oberfrickern nicht, die Klosterfrau der richtigen Verwandtschaft zuzuordnen. Die Nonne von damals sorgt aber dafür, dass die Ahnenforschung noch den einen oder andern «gwundrig» macht, um im Dorf die richtige Spur zu finden!

15. Welt-Gymnaestrada 2015 in Helsinki mit Gipf-Oberfricker Beteiligung

Der Gymnaestrade-Geschichte, die 1953 in Rotterdam (Holland) mit ca. 5000 Turnenden begann, wurde mit der 15. Austragung vom 12. bis 18. Juli 2015 und mit über 20 000 Turnenden aus 54 Ländern der fünf Erdteile (Europa, Amerika, Afrika, Australien und Asien) ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Der grösste Turnanlass entwickelte sich in den letzten 62 Jahren zu den attraktivsten «Olym-

pischen Spielen des Breitensports». Die Turnenden präsentierten sich auf Bühnen, in Stadien, auf diversen Rasenanlagen und in der Stadt Helsinki. Jede der 300 Gruppen zeigte die eingeübte Vorführung dreimal an verschiedenen Orten. Zahlreiche Grossgruppenvorführungen mit bis zu 1000 Turnerinnen und Turner fanden im Stadion statt. Dieser Breitensport ohne Wertung,

Was ist die Gymnaestrada?

Gymnaestrada ist die Bezeichnung für das grösste Turnfest der Welt, das alle vier Jahre vom Weltgymnastikverband organisiert wird. Während einer Woche zeigen Turngruppen aus der ganzen Welt die farbenfrohen, atemberaubenden, fantasievollen, synchron perfekt geturnten oder einfach sonst faszinierenden Shows ihres Könnens.

Medaillenvergaben und ohne Preisgelder ist die beste Werbung fürs Turnen in den einzelnen Sektionen. Imposant war die Eröffnungsfeier im Olympiastadion von Helsinki, an der auch die 3800 Turnerinnen aus der Schweiz (als zweitgrösste Nation) im einheitlichen Trainingsanzug rot/schwarz einmarschierten.

Bilder und Videos können im Internet abgerufen werden! Lassen Sie sich begeistern – www.stv-gymnaestrada.ch. Eine wunderschöne Zeit gehört der Vergangenheit an - wir freuen uns aber bereits auf die nächste Gymnaestrada, welche vom 7. bis 13. Juli 2019 in Dornbirn (A) stattfinden wird.

Hansruedi Benz



Aus Gifp-Oberfrick haben sieben Turnerinnen und Turner an der Gymnaestrada teilgenommen! von links: Schraner Bernadette / Essig Katharina / Winter Merja / Limbach Marlies / Benz Hansruedi / Hässig Robert / Küry Renate. Diese sieben Turnerinnen und Turner haben sich während eineinhalb Jahren auf diesen Grossanlass vorbereitet.

Naturparadies Patagonien – ein kleiner Reisebericht

(14. Februar bis 4. März 2015)

Über Patagonien wird viel berichtet und geschrieben ... und fast alles stimmt. Der südliche Teil Südamerikas verkörpert traumhafte, einzigartige Natur. Der Massentourismus bleibt noch weitgehend aus, was der Gegend noch mehr Reiz verschafft. Vorteilhaft reist man in Kleingruppen und profitiert so von mehr Flexibilität in Bezug aufs authentische Kennenlernen der Zieldestinationen. Kompetente Reiseleiter ergänzen mit ihren Kenntnissen die Reisequalität und helfen somit neue Horizonte zu erschliessen.

Buenos Aires

Die urbane Metropole Buenos Aires bietet für jeden Geschmack etwas. In der Stadt des melancholischen Tangos und der vielfältigen Architektur ist Langeweile ein Fremdwort. Auf einer ausführlichen Stadtrundfahrt lernten wir viel Fremdartiges und Interessantes kennen. Nicht fehlen durfte der sonntägliche Gang durch das San Telmo-Quartier. Strassenmusiker, Antiquitäten, Markthalle, Tango-Tanz etc. – wir genossen argentinische Lebensfreude pur.

Patagonien

In Trelew besuchten wir die Naturparadiese Punta Tombo und die Halbinsel Valdes. Menschenleere Natur, fremdartige Fauna und bestaunenswerte Tierwelt (u.a. Guanacos, Seeelefanten, Ñandus (Straussenart), Wildgänse und über



Reiseteilnehmer vor Urbär Milodon, Höhle bei Puerto Natales, Chile.



Ein Apéro vor einer eindrucklichen Kulisse (Moreno-Gletscher).

1 Million Magelan-Pinguine) durften wir auf unseren Ausflügen bewundern.

In **Calafate**, im chilenischen Puerto Natales und Punta Arenas führten uns fesselnde Touren in verschiedene Nationalparks. Wir bestaunten einmalige Landschaften mit faszinierenden Gletschern, wilden Bächen, tobenden Wasserfällen, tiefblauen Seen und anmutigenden Buchenwäldern. Auf einer Estancia durften wir einer Handscherenschafschur beiwohnen und Einblick ins Leben der patagonischen Gauchos nehmen.

Feuerland

Im südlichsten Zipfel des südamerikanischen Kontinentes befuhren wir mit

einem Schiff den Beagle-Kanal. Toll, die Aussichten auf schroffe Buchten und vorgelagerte Inseln. Auf der Exkursion in den fesselnden Lapataia-Nationalpark kehrten wir am Ende der Panamericana (Traumstrasse von Alaska kommend) in der südlichsten Poststelle der Welt ein. Als «muss» für jeden Feuerlandreisenden gilt die Vinoteca-Cafeteria «Ramos Generales» nahe dem Piers. Ein rustikal dekoriertes Restaurant, das man gesehen haben sollte, nicht zuletzt wegen der «Unterwäsche-Wegweiser» zu den Toiletten und deren sanitären Anlagen.

Fazit:

eine unvergessliche Reise...und Patagonien für jeden Naturliebhaber sehr empfehlenswert.

Voranzeige 2016

Kultur – Kaffee – Karibik ... Kolumbien, der absolute Geheimtipp

Vom **2. bis 16. April 2016** organisieren Franz Häseli und Helmut Vidal, die beiden Südamerika-Kenner aus Gipf-Oberfrick, eine exklusive Traumreise nach Kolumbien, welche weit über die klassischen Gruppenreisen hinausgeht. Unter anderem erfahren die Teilnehmer auf einer Kaffeeplantage viel Wissenswertes über die Kaffeekultur Kolumbiens. Zudem besteht die Möglichkeit, Badeferien in der Karibik anzuhängen.

Gerne informieren Sie:

Franz Häseli (062 544 24 71) und
Helmut Vidal (062 871 36 08),
Details und weitere Informationen

Härdöpfelsalat! – Wie bitte?

Die Bier-Idee:

Zu vorgerückter Stunde, mit ein bisschen mehr als 0,0 Promille intus, im Kultlokal Hirschen entstammte Simon's Idee – einen gemeinsamen Ausflug ins nahe Ausland zu unternehmen.

Die Anwesenden stimmten sofort euphorisch bei, auch wenn sich einige am nächsten Tag nicht mehr daran erinnern wollten.

Tag der Wahrheit

Mit je fünfzig Euro und einem Erstklasse Billett für fünf Personen in der Tasche startet am Samstag, 08. August 2015, eine Gruppe Gipf-Oberfricker in einen Wochenendausflug nach Freiburg im Breisgau. 09.57 – Bahnhof Frick – 10.24 – Basel SBB – 11.44 Freiburg Hauptbahnhof – 12.04 offiziell das erste Bier in der Martins Brauerei nahe dem Martinstor in der bezaubernden Altstadt der viertgrössten Stadt im Bundesland Baden-Württemberg. Am Hauptbahnhof Freiburg angekommen, auf dem Wege zu den zwei ersten Kupferbraukesseln, die an diesem Tage besichtigt und fachmännisch überprüft werden sollen, geht uns bereits die erste Frauengruppe in die Falle.

Das offiziell zweite Bier wird in der Markthalle oberhalb der Martins Brauerei getrunken, wo wir uns eine ganze Reihe

kulinarischer Köstlichkeiten zu Gemüte führen. Wir geniessen die traumhafte Aussicht über die Dächer der Stadt und über die 29 km lange Dreisam, welche sich nur kurze Zeit später als willkommene Abkühlung anbietet.

Lustige Sprachdifferenzen

Während die Sonne ihre letzten Lichtstrahlen über das spätromanische Freiburger Münster wirft, blickt eine nette Servierdame im Dirndl verwirrt in die Runde unseres Tisches und fragt sich noch bis heute, wieviel sie wohl für den «Härdöpfelsalat» einkassieren soll, da dieser dort auf der Menükarte als solcher nicht zu finden ist. Mit Joey's Mundartfassung eines Kartoffelsalates konnte die Arme beim besten Willen nichts anfangen.

Abschied von einer tollen Stadt

Die letzten und gleichzeitig wohlschmeckendsten Krüge gehen im Biergarten der Hausbrauerei «Feierling» über die Theke. Dort bildet die Ausschanktheke, welche, wie die mächtigen Bottiche, ebenfalls aus Kupfer gefertigt ist, den Schluss des traditionellen Brauprozesses und somit auch eines wunderschönen und unvergesslichen Wochenendausfluges. Dank Franz, unserem kompetenten Reiseführer, lernten wir fünf Gipf-Oberfricker die wunderbarsten Winkel Freiburgs kennen. Eine tolle und interessante Stadt. – Besuchenswert! Wir können eine Reise in die Stadt Freiburg im Breisgau bestens weiterempfehlen.

Bericht: Florian Schlegel



Gipf-Oberfricker Teilnehmer:
Simon Gisiger, Oliver Suter, Florian Schlegel, Franz Häseli, Joel Weibel.

Ein Neubeginn hier und dort

30 Jahre Arztpraxis in Gipf-Oberfrick: Dr. med. Pius Blum

(dw) Zum Interview mit Dr. med. Pius Blum wurde die Schreibende in die neuen Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 3 in Frick (beim Gartencenter Moser) eingeladen. Hier hat Blum seit 1. Juli 2015 seine neue Praxis im Dachgeschoss eingerichtet. Hier wird er auch seine Patienten/innen empfangen und ihnen mit Akupunktur, chinesischen Kräutern und Bachblüten Linderung bringen. Seine Frau Elisabeth bietet zudem Shiatsu-Behandlungen in einem neu eingerichteten Praxisraum neben der Praxis von Dr. Pius Blum an.

«Im Fricktal habe ich meine zweite Heimat gefunden.»

Dr. Pius Blum

Pius Blum kam vor etwas mehr als 30 Jahren mit seiner Frau und den Kindern nach Gipf-Oberfrick, um im August 1985 seine eigene Arztpraxis an der Landstrasse 38 zu eröffnen.

Sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität in Fribourg und Basel. 1978 wurde ihm das Arztdiplom (Staatsexamen) verliehen.

Weitere Stationen in seiner beruflichen Laufbahn waren Breitenbach, Laufenburg und Zurzach, wo er auf der Chirurgie, Inneren Medizin und in der Rheumatologie tätig war.

Nach seinem Titel als Allgemeinmediziner fand der gebürtige Luzerner seine zweite Heimat im Fricktal. Hier wuchsen auch seine Töchter Isabel, Olivia und Luisa auf.

Aus diesem Anfang in Gipf-Oberfrick sind nun 30 Jahre ärztliche Tätigkeit in der eigenen Hausarztpraxis geworden. Hier hat Blum viel wertvolle Arbeit für seine Patienten geleistet. Die Dorfbevölkerung, welche sich in den letzten 30 Jahren fast verdoppelt hat, war und ist dankbar für eine medizinische Anlaufstelle im eigenen Dorf.

Die Anfangszeiten waren nicht ganz einfach. Neu zugezogen galt es zuerst den Draht zu den Dorfeinwohnern zu finden. Dr. Pius Blum leistete oft Notfalldienst und sein Telefon war die ersten 18 Jahre werktags täglich 24 Stunden offen. Er liebte seine Arbeit als selbständig Erwerbender im Dienste seiner Patienten.

«Es hätte mich sehr traurig gemacht, wenn ich keine Nachfolge gefunden hätte.»

Dr. Pius Blum

Die Zeit ist nun gekommen, da der 65-jährige sein Arbeitspensum reduzieren und neue Wege gehen möchte.

Er hat sich entschieden, die Arztpraxis seiner Nachfolgerin, der Internistin Frau Denise Martin zu übergeben und mit der Allgemeinmedizin abzuschliessen. Ab Juli behandelt Blum vier Tage die Woche seine Klienten in Frick und freut sich auf die Herausforderung im neuen Umfeld.

Wir wünschen Dr. med. Pius Blum einen glücklichen Start im Nachbardorf, viele angenehme Patientinnen und Patienten und bedanken uns für seinen langjährigen wertvollen und unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinde! Und nicht



Dr. Pius Blum in seiner neuen Praxis an der Hauptstrasse 3 in Frick (Gartencenter Moser).

zuletzt wünschen wir viel Frohes mit seiner Frau Elisabeth und den beiden Enkelkindern Elin und Lara.

Zum Schluss ist es ein Anliegen von Dr. Pius Blum auch seinerseits ein grosses Dankeschön an seine Patienten/innen und die Dorfbevölkerung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die jahrelange Treue zu sagen.

Neue Adresse seit 1.7.2015

Dr.med. Pius Blum
Hauptstrasse 3, 5070 Frick
Telefon 062 562 99 80
Fax 062 562 99 81
pius.blum@hin.ch
www.blum-akupunktur.ch

«30 Tage Arztpraxis schon um»: Denise Martin, Fachärztin

(cb) Sehr freundlich und offen wird man empfangen bei Denise Martin, der neuen Fachärztin für Innere Medizin in Gipf-Oberfrick. Als Nachfolgerin von Dr. med. Pius Blum wirkt sie seit dem 20. Juli in den Räumlichkeiten an der Landstrasse 38, die Praxis im Zentrum.

«Der Patientenkontakt ist mir sehr wichtig.»

Denise Martin

Als sie in Münster (D) anfang zu studieren, hatte sie das Ziel, in die Forschung zu gehen. Aber nach Praxisjahr und weiteren Praktika wusste Denise Martin, sie möchte mit den Patienten direkt zu tun haben. So folgten nach dem Studium einige Jahre Krankenhaus-Tätigkeit, zu-

erst in Bielefeld und dann fast 13 Jahre im Raum Freiburg im Breisgau. Breit gefächert waren die Tätigkeiten in der Notfall-Abteilung und auf den Stationen. Doch in der letzten Zeit wünschte sie sich eine «ruhigere Medizin, strukturierter und konzentrierter, auch im Sinne des Patienten, mehr Zeit haben und ohne Piktett-Telefon». Und dabei auch mehr Zeit haben, um sportlich unterwegs zu sein mit Fitness, Velo-, Motorrad- und Skifahren, Wandern und Tauchen.

Doch zu einem Praxiskauf konnte sie sich nicht recht entscheiden und so war es ein Wink des Schicksals, als die Anfrage kam, als angestellte Ärztin des Gesundheitszentrums Fricktal die Nachfolge von Dr. med. Blum zu übernehmen.

Schon nach dem ersten Gespräch war der 43-jährigen Ärztin klar, hier ist sie richtig. Vieles ist nun noch neu, im Juni der Umzug in die Schweiz, das Kennenlernen der Patienten und der Umgebung.

Dr. Blum unterstützt sie noch bei Fragen und auch Frau Schwarz, die langjährige Praxisassistentin, steht ihr weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Die breite Innere Medizin ist ihr Fachgebiet, weniger die alternative Medizin. Ein neues Ultraschallgerät für die Diagnostik wurde angeschafft, die Räume sanft renoviert und um die Patienten rasch kennenzulernen, bat sie um das persönliche Abholen von Rezepten, was rege genutzt wurde, denn man wollte ja auch die neue Ärztin sehen.

«Die Patienten von heute sind anspruchsvoller geworden.»

Denise Martin

Beim Qualitätszirkel, einem Weiterbildungsanlass für Ärzte, wird sie viele Kolleginnen und Kollegen aus der Region kennenlernen, was ihr hilft bei der weiterführenden Beratung ihrer Patienten. Denise Martin ist es wichtig, dass sie ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Den positiven Eindruck, den sie gewonnen hat, den möchte auch sie vermitteln, «aber letztendlich müssen ja die Patienten selber entscheiden, ob sie sich wohl fühlen.»



Denise Martin freut sich auf ihre neue Tätigkeit.

Sprechstunde nach Vereinbarung

Samstag geschlossen, für Berufstätige Randzeiten auf Anfrage

**Denise Martin,
Fachärztin für Innere Medizin
Praxis im Zentrum**

Landstrasse 38
5073 Gipf-Oberfrick
Tel. 062 871 40 61
denise.martin@hin.ch

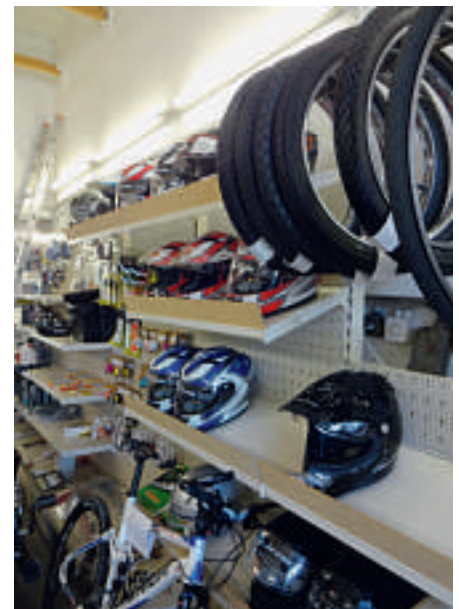
10 Jahre 2-Rad-Ackle: Herzliche Gratulation



Ehepaar Andreas und Viktoria Ackle mit Töchterchen Jessica.

(ea) Das erste zweistellige Geschäftsjubiläum konnte Andreas Ackle am 12. März 2015 feiern. Vor 10 Jahren eröffnete er das 2-Rad-Ackle Velogeschäft an der Landstrasse 55 (vis-à-vis Hinden Eisenwaren). Seine vorhergehende Berufstätigkeit und eine gut eingerichtete Velowerkstatt bieten Gewähr für professionelle Reparatur-, Wartungsar-

beiten inklusiv Reifenservice an Velos und Mofas. Kurz nach der Eröffnung durfte Andreas Ackle zahlreiche Kunden begrüßen, die sich vor allem für Reparaturarbeiten an Velos interessierten. Nach nicht einmal zwei Jahren konnte 2-Rad-Ackle diverse Markenvertretungen für das Fricktal übernehmen. Im April 2008 zügelte er sein Geschäft an die Landstrasse 8 in Gipf-Oberfrick. Dadurch erhielt er mehr Platz und auch mehr Möglichkeit der stets wachsenden Kundschaft Occasionen und Neuheiten (inkl. E-Bike-Vermietung) übersichtlich präsentieren zu können. Ein Ersatzteilshop für Fahrräder, Mofas und Roller ist seither auch im Ackle-Angebot. Seit Januar 2015 wird der Betrieb als Team geleitet. Frau Viktoria Ackle unterstützt Andreas Ackle tatkräftig im Betrieb und in den administrativen Arbeiten. Beide sind bestrebt, der Kundschaft die passenden Fahrräder und Mofas anzubieten und die vielseitigen Reparaturen und Revisionen professionell und kostengünstig auszuführen. Herr und Frau Ackle danken der treuen Kundschaft fürs Vertrauen in ihren Fachbetrieb und freuen sich auf weitere erfolgreiche Geschäftsjahre in der Gemeinde Gipf-Oberfrick.



Ersatzteile und nötige Ausrüstung können im Shop bezogen werden.

2-Rad Ackle, Landstrasse 8
Gipf-Oberfrick
Tel. 062 871 04 53
E-Mail: info@2rad-ackle.ch

7. Flohmi am Bach – das Kauf- und Genussangebot war gross

(ea) Der Flohmi am Bach entlang des Bruggbaches in der Gipf war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Bei hochsommerlichen Temperaturen präsentierten wiederum über 75 Stände den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern eine Vielfalt an Antiquitäten, Raritäten, Kleidern, Spielsachen, Büchern und vielem mehr. Der «Flohmi am Bach» wurde vom Frauenverein Gipf-Oberfrick ins Leben gerufen. Nach fünf erfolgreichen Jahren übernahm ein vierköpfiges OK mit Rosmarie Fasolin, Wendel Hilti, Helen Häseli und Martin Koch diesen vom Gipf-Oberfricker Jahreskalender nicht mehr wegzudenkenden Flohmarkt. Doch für eine erfolgreiche Durchführung braucht es viele weitere Helferinnen und Helfer, denen an dieser Stelle auch einmal ein Dankeschön gehört. Bis heute musste nur einmal aufgrund schlechter Witterung auf die Durchführung verzichtet werden. Eine Festwirtschaft mit Wurst vom Grill, Crêpes, Raclette, eine Cüplibar und Kaffee und Kuchen sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Wie alle Jahre kommt der Erlös der Festwirtschaft und Standmieten einem gemeinnützigen Projekt oder einer gemeinnützigen Institution zu gute. Die Fotos zeigen einen kleinen Einblick vom regen Treiben am Samstag, 29. August in der Gipf.



Senioren-Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, www.ag.pro-senectute.ch

Aktiv in den Herbst und Winter

In der kühleren und dunkleren Jahreszeit müssen wir unsere Aktivitäten und unsere Kontaktpflege oft sehr bewusst planen und organisieren, damit wir physisch und psychisch gut durch den Herbst und Winter kommen. Diese Wochen und Monate eignen sich aber auch besonders, um neue Aktivitäten aufzunehmen. Die Pro Senectute bietet verschiedene Möglichkeiten dazu:

• **Freiwilligenarbeit:** Begegnung mit jungen oder älteren Menschen kann eine neue, befriedigende Herausforderung sein, sofern Sie ein wenig Zeit verschenken mögen und Neugierig auf andere

Menschen sind. Sei es im Rahmen von Geburtstagsbesuchen bei den 75-jährigen Einwohnerinnen und Einwohnern oder in der Schule im Rahmen des Projektes «Generationen im Klassenzimmer», die Menschen mit ihren Stärken, Eigenheiten und ihren Erfahrungen stehen im Mittelpunkt.

- **Bildungskurse:** geistig aktiv sein, etwas Neues lernen oder bestehendes Wissen vertiefen, die Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von Sprachkursen (Englisch und Spanisch) über Computer-, Fotografie-, zu Bewegungskursen und Führungen. Im Kursprogramm finden Sie sicher etwas, das Sie interessiert.
- **Bewegung:** der Körper verdient im Winterhalbjahr besonderer Beachtung, damit er gesund und in Schwung bleibt. Möglich ist das mit der wöchentlichen Stunde Fitness und Gymnastik im Pfarreisaal, mit den Wanderungen, mit den internationalen Tänzen oder einem spezifischen Bewegungskurs. Erkundigen Sie sich auf der Beratungsstelle über die



verschiedenen Angeboten.

- **Treffpunkte:** Allen Interessierten offen stehen das gemeinsame Singen, das Jassen und das regelmässige Basteln – damit unbeschwerte Nachmittage mit anderen Menschen möglich sind.

Wenn die eigenen Aktivitäten eingeschränkt sind

Auch wenn wir selber viel zu Gesundheit und Wohlbefinden beitragen können, alles liegt nicht in unserer Hand. Einschränkungen, gesundheitliche Probleme können eintreffen und verlangen nach Anpassung. Die Pro Senectute bietet Unterstützung im Haushalt, in der Ernährung (Mahlzeitendienst) oder bei den administrativen Aufgaben. Gerne erteilt die Beratungsstelle weitere Auskünfte über die Dienstleistungen.

Grossaufmarsch der Seniorinnen und Senioren zum Grillplausch im Waldhaus Thierstein

Gegen 100 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung des Seniorenrates zum Grillplausch ins Waldhaus Thierstein. Sie alle strömten zu Fuss, per Velo, Auto oder Kleinbus zum idyllisch gelegenen Waldhaus oberhalb von Gipf-Oberfrick. Das Wetter spielte mit und zeigte sich von der angenehmen Seite. Für Speis und Trank war gesorgt. Dank den kundigen Grilleuren Hansruedi Bischofsberger, Hanspeter Meng und Markus Senn musste niemand lange hungern. Das köstliche Bauernbrot und der mehrere Meter lange Russenzopf von Sonja Müller fanden reissenden Absatz.

Der Seniorenrat freut sich über den gelungenen Anlass und die stets rege Teilnahme der Seniorinnen und Senioren an unseren Veranstaltungen. Unser Dank gilt auch allen Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Der Seniorenrat



Der Grillplatz vor dem Waldhaus war Treffpunkt des Seniorenausflugs. Bei angenehmem Sommerwetter fand man Zeit zum Plaudern und gemütlichem Beisammensein.

Seniorenreise 28. Mai 2014 in den Schwarzwald

Bei sehr schönem Wetter und angenehmen Temperaturen starteten wir unseren Seniorenausflug, welcher wie jedes Jahr von den Landfrauen organisiert wurde, Richtung Schwarzwald. Mit 126 Personen, inklusive Gemeindebehördenvertretung und Helferinnen aus dem Gesundheitsbereich, waren wir eine sehr grosse Reisegruppe, welche sich freudig auf diesen Tagesausflug begab. Um 8.45 Uhr ging es mit drei Cars ins benachbarte Ausland in Richtung Titisee. Schon während der Fahrt genossen wir das herrliche Wetter, in Todtmoos machten wir dann einen ersten Kaffeehalt. Via Präg, und über den Feldberg fuhren wir zu unserem Ziel Titisee. Direkt am See, im Restaurant Bergsee, durften wir ein reichhaltiges und gutes Mittagessen geniessen. Nach dem feinen Dessert (die obligate Schwarzwäldertorte durfte natürlich nicht fehlen) und einem Kaffee durften alle Mitreisenden den Ort Titisee auf eigene Faust erkunden. Einige nutzten die Gelegenheit zum Kauf eines Souvenirs in den unzähligen Läden oder genossen einfach die Urlaubsatmosphäre am See. Mitte Nachmittag führte uns die Reise weiter nach St. Blasien. Den 45-minütigen Aufenthalt nutzten die Gipf-Oberfricker Senioren, um den bekannten Dom zu



Beim Kaffeehalt in Todtmoos und im Rest. Bergsee (Titisee) fand man Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein.

besuchen die eine oder andere Kleinigkeit zu kaufen oder sich in einem Kaffee eine kleine Verpflegung zu gönnen. Anschliessend führte uns die Reise vorbei an Waldshut-Laufenburg zurück nach Gipf-Oberfrick in das Restaurant Adler wo ein kleiner z'Nacht auf uns wartete.

Nach der Ankunft folgte noch die Verdan-

kung der organisierenden Landfrauen, sowie der Gemeindebehörde und der Spenderstiftung. Schlussendlich konnten zufriedene Senioren, Organisatoren und Helfer nach Hause entlassen werden. Auch diese Reise werden wir in guter Erinnerung behalten.

Stéphanie Bringold



190 Jahre Gasthaus Rössli Gipf-Oberfrick

Willkommen zur «D'RÖSSLIGSCHICHT»

Am Freitag, 6. November, Samstag, 7. November, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 8. November um 10.00 Uhr im Sääl vom Restaurant Rössli in Gipf-Oberfrick liest der im Fricktal bekannte Autor und Schauspieler Kaspar Lüscher die Geschichte vom «Rössli» Gipf-Oberfrick.

Im Auftrag der Familie Hürzeler und zu ihrem 190 Jahr Jubiläum hat sich Kaspar Lüscher in die Gaststube gesetzt. Er machte sich auf und landete im Jahr 1754 dort, wo dieses Haus das Tavernenrecht erhielt. Von da trat er seine Reise durch die verschiedenen bewegten Epochen bis ins 21. Jahrhundert an. Menschen kommen – Menschen setzen sich nieder – Menschen ziehen weiter – und alle hinterlassen im Rössli ihren Fussabdruck. Alte Dokumente und Gespräche mit Menschen waren seine Reisebegleiter.



Der bekannte Schauspieler und Geschichtenerzähler spiegelt in seiner typisch humorvollen, liebenswürdigen Art das Rössli als pulsierendes Herz von Gipf-Oberfrick. Der Wandel der Zeit: Hunger, Kriege, Aufschwung, Fortschritt.

Eintritt: Fr. 18.00. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Voranmeldung unter: claudia.huerzeler@gasthaus-roessli.ch

Gesehen und gestaunt



Der Sommer war heiss, Schutz von allen Seiten war angesagt.

Prächtiger Blumenschmuck



*Die Blumenpracht des **Gasthofes Adler** verschönert das Dorfbild im Zentrum unserer Gemeinde. Zu allen vier Jahreszeiten präsentiert das Wirteehepaar Annerös und Ruedi Rickenbach eine prächtige Haus- und Vorplatzdekoration. Herzlichen Dank.*

Adventsmarkt / Vorfried

Ein Markt für alle Sinne

Bei Jolanda Rüfenacht an der Müligass 1 findet wiederum der Adventsmarkt statt. Nebst einer Kaffee-Ecke lädt ein weihnächtliches Ambiente zum Staunen und Verweilen ein. Geschenkartikel, Floristik, Türschmuck, Kränze, Leckereien, ein-

zigartige Holzspielsachen, Lernmaterial für Gross und Klein, Karten und vieles mehr werden von den Ausstellerinnen liebevoll präsentiert.

Bettina Steinmann, Brigitta Sorg und Jolanda Rüfenacht freuen sich auf Ihren Besuch!



Die Daten:

19. / 20. / 21. November und
27. / 28. / 29. November
jeweils von 15.00 – 21.00 Uhr.

VEREINE

Elternverein im Einsatz am Chriesifäscht



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Elternvereins Gipf-Oberfrick haben wir für das Chriesifäscht 2015 die Clown Frau Rea mit ihren zwei Helfern organisiert, welche bei karibischen Temperaturen unermüdlich und mit viel Geschick die zahlreichen Kinder geschminkt, mit Glitzer-Tattoos verziert und aus Ballons Tiere, Schwerter und Fabelwesen gezaubert haben. Trotz den sehr heissen Temperaturen warteten viele Kinder geduldig bis sie an der Reihe kamen. Vom Schmetterling bis zur Raubkatze sah man noch bis spät in die Nacht hinein die glücklichen Kinder die gesperrte Strasse rauf und runter springen.



Das gutgelaunte Elternvereins-Team im Einsatz am Chriesifäscht.

Unsere nächsten Anlässe

- **Herbstvortrag im Rampart Frick «Unsere Kinder vor der Pubertät»**
Am Donnerstag, 22. Oktober 2015 um 19.30 Uhr. Ein Vortrag mit Bernadette Amacker.
- **Kinderdisco**
Am Mittwochnachmittag, 11. November 2015 für Kinder ab Kindergarten.
- **Babysitterkurs**
Am 28. November 2015 und 5. Dezember 2015 – Anmeldung Auskunft und natürlich die Vermittlung von Babysittern bei Astrid Daasch, Tel. 062 871 59 43.
- **Knirpsli-Treff**
Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. vier Jahre findet jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr an folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums statt: 13. August, 8. September, 15. Oktober, 10. November, 10. Dezember

Vorankündigung für 2016

Agentenshow für Jungen von 10 bis 12 Jahren am 5. März 2016. – Elternvortrag am 4. März 2016. Anmeldungen bei Tanja John, Tel. 062 871 90 00 oder unter evgo.ch.

Musikgesellschaft / Konzert



Samstag, 7. November 2015 Konzert in der Mehrzweckhalle

Nach einem gelungenen Auftritt am Chriesifäscht und einer kurzen Sommerpause ist die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick in der Vorbereitung für das diesjährige Jahreskonzert mit dem Motto «Colors». Unter der Leitung von Christoph Köchli wird ein farbenfrohes, abwechslungsreiches Programm eingeübt.

Die Musikanten werden bekannte Stücke wie «Black and white Rag», «The Pink Panther Theme» und «Yellow Submarine» aufführen. Aber auch «Golden Eye», «I Feel Good» und andere farbige Musikstücke werden ihnen sicher schon nach den ersten Tönen bekannt vorkommen – lassen Sie sich überraschen. Die Musikgesellschaft hofft mit ihrem Programm für Jung und Alt etwas zu bie-

ten. Reservieren Sie sich heute schon diesen Abend, um in den Genuss feiner Blasmusik zu kommen. Weitere Infos zur Musikgesellschaft finden Sie unter www.mg-gipf-oberfrick.ch. Ihre Gipf-Oberfricker Musikanten

TOUR KUL'TOUR KUL'TOUR KUL'T



Claudia Bonge, scheidende Präsidentin



Ruth Honegger, scheidende Kassiererin / Administration



Jos Bovens, neuer Präsident

Verabschiedungen bei KUL'TOUR

Im März 2015 haben mit Claudia Bonge, Ruth Honegger und Marc Balmer drei Mitglieder aus dem Vorstand von KUL'TOUR den Rücktritt gegeben. **Claudia Bonge** präsierte den Verein umsichtig und mit viel Fingerspitzengefühl und war insbesondere auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Aus ihrer Feder stammen die KUL'TOUR-Flyer und sie knipste unzählige Fotos. **Ruth Honegger** amtierte als umtriebige Administratorin und führte zuletzt die Vereinskasse. Stets kümmerte sie sich mit Liebe um jedes Detail. KUL'TOUR bedankt sich sehr herzlich bei den beiden Vorstandsmitgliedern, welche während 8 Jahren den Verein und das Kulturleben in Gipf-Oberfrick mit grossem Engagement und ansteckender Begeisterung mitprägten. Der Dank gilt auch **Marc Balmer**. Er betreute während einem Jahr die Webseite des Vereins.

Der gemeinnützige Verein, welcher sich mit seinen «Etappen» ganz der dörfli-

chen Kulturbelebung verschrieben hat und von der Gemeinde in seinem Schaffen finanziell unterstützt wird, hat in **Jos Bovens** einen neuen Präsidenten gefunden. Ihm stehen die langjährigen Vorstandsmitglieder Martin Schmid (Vizepräsident), Hedi Gassmann (Administration) und neu Roland J. Ettl (Finanzen) zur Seite.

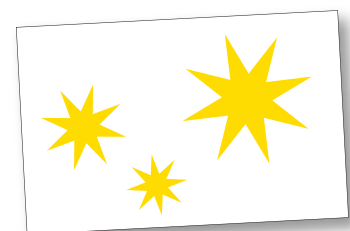
KUL'TOUR sucht regelmässig neue Vereinsmitglieder, um das Kulturleben noch stärker in der Gemeinde zu verwurzeln. Die Ergänzung des Vorstandes ist nach den Rücktritten ein prioritäres Anliegen. Interessierte sind herzlich aufgefordert, sich mit Jos Bovens, Tel. 062 871 54 33, in Verbindung zu setzen. Insbesondere wird auch ein neues Vorstandsmitglied gesucht, welches sich federführend um die inzwischen traditionellen Adventsfenster kümmert.

www.kul-tour.org

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt schon bald

Während der Adventszeit organisiert der Kulturverein KUL'TOUR die Adventsfenster. Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember wird jeden Abend um 18.30 Uhr ein festlich geschmücktes Adventsfenster in unserem Dorf geöffnet. Danach geniesst man noch etwas gemeinsame Zeit bei einem warmen Tee oder einer anderen Köstlichkeit und netten Gesprächen mit den Besuchen-

den. Bis zum 6. Januar sind die Adventsfenster dann jeweils ab 18.30 Uhr noch hell erleuchtet. Wer Interesse daran hat, ein solches Fenster zu gestalten und sich damit an diesem schönen Brauch im Dorf beteiligt, der melde sich bitte baldmöglichst mit der Angabe von 2 oder 3 möglichen Terminen oder bei Fragen dazu bei Jos Bovens unter Tel. 062 871 54 39 oder joe.bovens@yetnet.ch.



Jugi am Regionalturnfest in Stein

46 Kinder und 10 Begleiter trafen sich am Samstagmorgen, 13. Juni, früh auf dem Gemeindenplatz für die Fahrt mit dem Postauto nach Stein. Schöne Anlagen, sonniges Wetter, gute Vorbereitung, die Voraussetzungen waren gut für ein erfolgreiches Turnfest.

Nach dem gemeinsamen Einlaufen machten sich 22 Buben und Mädchen in drei Gruppen auf den Weg zu den Ballwurfanlagen, wo sie um 10h36 ihren ersten Wettkampf absolvierten. Mit der Note 8.44 lagen wir minim über dem Resultat des letzten Jahres (8.28), jedoch weit entfernt von den guten Leistungen am ETF in Biel (8.96). Stefanie Hasler und Sina Ettlín erreichten sehr gute Resultate. Bei den Buben warf Tobias Müller weit über 40 m, gefolgt von Stefan Hochreuter. Gleichzeitig begaben sich die Geräteturnerinnen in die Tennishalle, wo sie den Wettkampf mit der Gerätekombination eröffneten. Nachdem sie bereits in Gipf-Oberfrick einlaufen und das Programm einmal durchturnen konnten, waren sie bereit und zuversichtlich, eine schöne und korrekte Vorführung zeigen zu können. Die Mädchen turnten sauber und die Fortschritte seit dem Fricktaler Cup waren gut ersichtlich. Dafür liess die Synchronität ziemlich zu wünschen übrig. Dies wirkte sich natürlich auch auf die Bewertung des Programms aus. Somit ergab sich die enttäuschende Note 7.98, womit weder die Leiter noch die Mädchen zufrieden sein konnten.

Für den zweiten Wettkampfteil trafen sich alle wieder im Festzelt am Sammelplatz. 21 Mädchen und Buben begaben sich zum Weitsprung, 12 Kinder machten



Gruppenbild der motivierten Knaben und Mädchen der Jugi Gipf-Oberfrick am Regionalturnfest in Stein. Trotzdem nicht alles nach Wunsch gelang, war's ein tolles Fest der Kame-radschaft.

sich auf zum Hindernislauf. Trotz ein paar wirklich guten Resultaten im Weitsprung, war die Gesamtleistung zu tief und die Note 8.16 war nur knapp besser als letztes Jahr (8.07). Die besten Weiten erreichten Tobias Müller mit 5.08 m, Silvan Dornbierer mit 4.18 m, Sina Ettlín mit 4.43 m und Irina Wyss mit 4.34 m.

Die Hindernisläuferinnen und -läufer gaben Vollgas und erreichten mit 8.59 die Tages-Höchstnote für die Jugi Gipf-Oberfrick. In dieser Disziplin hat sich das Training positiv auszubezahlt. Im dritten Wettkampfteil absolvierten 30 Kinder

die Pendelstafette mit der Note 8.01. Der 800-m-Lauf auf der Rundbahn erwies sich als schlechter Punktegeber. Obwohl Noelle einen super Lauf (Note 9.64) hinlegte, konnte total nur eine 8.25 erreicht werden.

Die Gesamtnote für die Jugi Gipf-Oberfrick von 24.57 reichte für den 18. Platz in der 1. Stärkeklasse, bei 34 teilnehmenden Jugendriegeln.

Die Jugi Gipf-Oberfrick bedankt sich bei den Kampfrichtern und Eltern für die Unterstützung vor und während des Turnfestes.



Die Jugendriege Gipf-Oberfrick sucht neue **Jugileiter**.

Infos unter www.sv-go.ch

Die Kinder und Verantwortlichen der Jugi freuen sich auf viele Rückmeldungen unter **076 548 63 00**.

Besten Dank

SV am Regionalturnfest in Stein

Am 12. Juni starteten die Korbballerinnen des SV Gipf-Oberfrick das Turnfest mit dem Korbballturnier. Nach spannenden Spielen erreichten die Spielerinnen den vierten Platz. In diesem Jahr starteten die Turnerinnen und Turner am Sonntag. Ein Teil reiste bereits am Samstag an. Am 21. Juni trafen sich die restlichen SV'ler um 8.00 auf den Gemeindenplatz. Mit dem Velo ging es trotz regnerischem Wetter ans Turnfest. Nach kurzem Einrichten, im bereits aufgestellten Zelt, startete das gemeinsame Aufwärmen für die einzelnen Wettkampfteile. Um 10.24 Uhr ging es los



Unsere Korbballerinnen beim Einwerfen vor dem Spiel.

mit der Gymnastik (Note 8.36) und der Pendelstafette (Note 7.84). Weiter ging es um 11.18 mit Weitsprung (Note 8.15) und Schleuderball (Note 8.08). Darauf folgte um 11.24 Uhr der Fachtest Korbball (Note 8.30). Die Disziplinen Fachtescht Allround (Note 8.52), Kugelstossen (Note 8.40) und Geräteturnen (Note 8.48) war um 12.30 an der Reihe. Beim anschließenden Mittagessen haben die Turnerinnen und Turner das Turnfest ausklingen lassen.

In der Endabrechnung ergaben diese Leistungen eine Note von 24.79 (Rang 34 in der 1. Stärkeklasse). Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle Leiter und Leiterinnen der einzelnen Disziplinen, die die Turner/innen mit viel Einsatz auf das Turnfest vorbereitet haben.



In perfekter Haltung, mit einer positiven Ausstrahlung, voll konzentriert und synchron müssen die Gymnastikvorführungen sein.

Vereinsreise SV nach Budapest

Am Wochenende von 6. bis 9. August starteten wir unsere Vereinsreise nach Budapest. Mit uns im Flugzeug waren auch die Spieler der Beach Soccer Nationalmannschaft, doch dazu später mehr. Die ersten beiden Tage besichtigten wir die Stadt, die architektonisch wie auch geschichtlich sehr viel bietet. Sehr eindrücklich war vor allem das Parlamentsgebäude mit seinen 268 Metern Länge, 691 Räumen und 20 Kilometer Treppen. Auch kulinarisch kamen wir auf unsere Kosten und mussten uns nicht nur von der bekannten Gulaschsuppe ernähren. Am letzten Tag reisten wir zum Balatonsee um unsere Beach Soccer Nationalmannschaft zu unterstützen. Unter den vielen ungarischen Fans mussten wir uns natürlich durchsetzen, um gehört zu werden. Mit Erfolg! Unsere Nati konnte das Spiel mit 10 zu 4 gewinnen. Leider ging unsere Reise viel zu früh zu Ende und wir landeten am Sonntagnachmittag bereits wieder in Kloten.



Gruppenfoto der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Vereinsreise nach Budapest.

Männerturnverein Gipf-Oberfrick

Winterfit – mach mit!

Die Ski-Saison steht ja bald wieder vor der Tür! Unter dem Motto «Winterfit – mach mit» führt der Männerturnverein in der Mehrzweckhalle an drei Freitagabenden ein Fitnesstraining für jedermann durch.

Das Wintertraining bringt dich mit einem Einlaufen, mit Kraft-, Koordination- und

Beweglichkeits- und mit abschliessenden Dehnungsübungen in Form. Das Training ist ideal, um im Winter fit zu bleiben und für die Skisaison gerüstet zu sein. An folgenden Daten wird das Winterfit-Programm angeboten:

Freitag, 6. November 2015
Freitag, 11. Dezember 2015
Freitag, 8. Januar 2016

jeweils von 20.30 bis 21.30 Uhr
Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick
Jedermann ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.
Es besteht kein Vereinszwang.

Selbstverständlich können auch andere Lektionen jeweils am Freitagabend in den normalen MTV-Turnstunden besucht werden. Bliib fit – mach mit!

Wiederum ein geglücktes Faustballturnier – Sieger: Wittnau 1



Herrliche Spielzüge und präzise Anschläge konnten bestaunt werden.



Die Gipf-Oberfricker Mannschaft suchte bei den Rundenpausen den Schatten unter dem Baum.

(ea) Am Samstag, 8. August führte der Männerturnverein sein 58. Faustballturnier auf der herrlichen Sportanlage Gipf-Oberfrick durch. Waren früher bis zu 28 Mannschaften am Turnier, waren es in diesem Jahr nur gerade deren 15 Mannschaften, die bei hochsommerlichen Temperaturen harte, faire Duelle lieferten.

Die Teams wurden in 3 Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen spielte jeder gegen jeden. Nach der Vorrunde spielten die drei ersten Mannschaften um den Turniersieg, die Gruppenzweiten um die Plätze 4 bis 6 usw. Total musste jede Mannschaft 6 Spiele absolvieren. Allen Spielern gehörte ein

herzliches Dankeschön fürs Mitmachen und der Siegermannschaft Wittnau 1 beste Gratulation für den hartumkämpften Turniersieg. In gemütlicher Runde genossen die Anwesenden anschliessend das zur Tradition gewordene Vesper «Suppe mit Schübling und Bauernbrot».

ACHTI-TURNE

Das **Kleingruppenturnen mit höchstens 8 Kindern** richtet sich an Kinder, welche liebevolle Betreuung und Unterstützung benötigen.

Ausdauer, Mut und Geschicklichkeit sowie die Sinneswahrnehmung bilden die Schwerpunkte der Lektionen. In einer Atmosphäre ohne Hektik werden alle Grundtätigkeiten mit Hilfe von interessanten und kindgerechten Geräten spielerisch und freudvoll geübt. Kleine und grosse Fortschritte stärken das Selbstvertrauen der Kinder und sie werden die Turnstunden gerne besuchen.

Alter: Kleiner Kindergarten bis und mit 3. Klasse.

Oberstufenzentrum Ebnet, Frick:

Montag, 16.50 – 17.45 Uhr oder 17.45 – 18.45 Uhr. Dienstag, 16.15 – 17.15 Uhr.

Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick:

Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr oder 17.00 – 18.00 Uhr.

Nach einer telefonischen Kontaktaufnahme mit der Leiterin kann eine Schnupperlektion besucht werden. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Kinder können von meiner langjährigen Erfahrung als Muki- und Kinderturnleiterin profitieren. Gerne öffne ich meine Schatztruhe mit vielseitigem Turnmaterial und freue mich, die Kinder zu begleiten und zu fördern.

Auskunft und Anmeldung

bei Jolanda Rüfenacht, Müligass 1, 5073 Gipf-Oberfrick.
Telefon: 062 / 871 37 69.



Luana, Kim, Gil und Florent haben verschiedene turnerische Aufgaben gelöst und mit Mut und Geschick den Turm in Teamarbeit aufgebaut. Bravo!

Jugendchor – Musical-Aufführung



Dieses Jahr werden wir die Geschichte von Anton und dem kleinen Vampir auf-führen. Die Regie führt Sandra Higgins, Gesamtleitung führt Marcel Hasler und für Ton und Licht sind Andreas Zwahlen, das Daytona Team und Calvin Hggins verantwortlich. Über 30 Jugendliche mit einer Viererband werden sich im Herbst-lager vom 3. bis 10. Oktober in Allerhei-ligen / Oppenau im Schwarzwald auf die Aufführungstage vorbereiten.

Wer an die Aufführung am 9. Oktober nach Allerheiligen kommen möchte, soll sich bei Martin Linzmeier oder Marcel

Unsere Aufführungen:

Samstag, 17. Oktober um 19.00 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober um 14.00 Uhr in der Kirche Gipf-Oberfrick.

Hasler, jugendchor@bluewin.ch mel-den. Es gibt Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten im La-gerhaus. Der Jugendchor und alle Ver-

antwortlichen laden Sie für den Besuch der Musical Aufführung in die Kirche in Gipf-Oberfrick herzlich ein. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.



In eigener Sache

Ein gutes Foto für den Text

Danke, dass Sie uns von Ihren Aktivi-täten mit Bild und einem Kurztext be-richten. Leider mangelt es manchmal an der richtigen Bildqualität. Gerne möchten wir Ihnen ein paar Tipps und Hinweise geben.

- Schicken Sie das Foto bitte nicht in Ihrem Word-Dokument mit, sondern gesondert als Anhang in Ihrer E-Mail
- Verwenden Sie als Format für das Foto bitte ein jpg oder tif
- Vergessen Sie nicht, uns auch eine Bild-legende zu schreiben
- das Foto sollte eine Grösse von mindes-tens 3 MB haben

Denken Sie daran! Zoomen Sie Ihre Aus-flugsgruppe zum Beispiel auch mal etwas

näher heran, um einen interessanteren Bildausschnitt zu bekommen.

Heutzutage haben bereits viele Digital-kameras verschiedene Funktionen, die Ihnen das Fotografieren leichter ma-chen. Verwenden Sie ruhig einmal die verschiedenen Einstellungen wie Porträt oder Landschaft, anstatt immer nur auf «Automatik» zu bleiben.

Auch die Unschärfe und die roten Augen lassen sich durch die Kamera oftmals schon mit einer bestimmten Einstellung korrigieren.

An der richtigen Stelle darf ein Bild auch einmal unscharf sein. Aber wichtig ist es, dass die Teile im Bild scharf sind, die Ihnen wichtig sind.

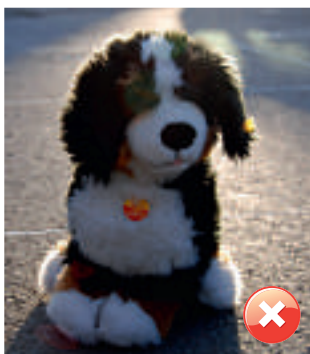
Fotografieren Sie nicht gegen das Licht. Besonders bei Porträtaufnahmen ist das

wichtig. Ansonsten haben Sie das Ge-sicht dunkel und die Umrisse hell. Stellen Sie Ihr Fotomodell mit dem Gesicht zur Sonne gewandt, dann ist alles gut aus-geleuchtet.

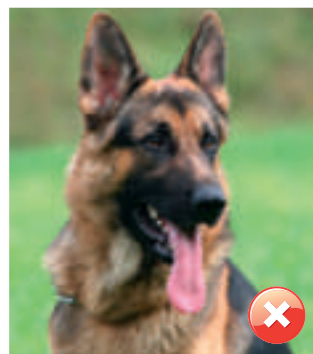
Nicht zu lange Texte

In der Kürze liegt die Würze! Sicher haben auch Sie bemerkt, dass wir in den letzten Nummern sehr umfangreiche Berichte und dementsprechend auch viele Seiten publiziert haben. Aus Kosten- und Bud-getgründen bitten wir alle Schreibenden, Ihre Artikel kurz zu fassen. So sollten diese Vereinsnachrichten nicht mehr als eine halbe A4 Seite sein (Schrift: Arial, 11 Punkt, dies entspricht etwa 2000 Zei-chen). – Danke für die Beachtung dieser Hinweise. *Redaktion DZ*

Beispiele falsch:

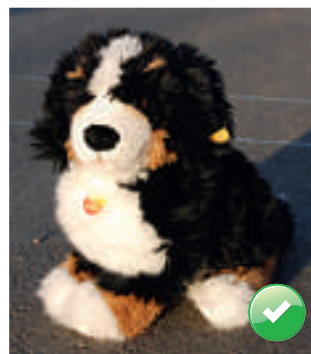


Falsch: im Gegenlicht fotografiert.

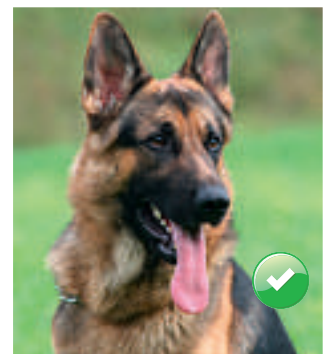


Falsch: unscharf fotografiert.

Beispiele richtig:



Richtig: Sonne scheint Objekt an.



Richtig: Optimale Schärfe im Bild.

Veranstaltungskalender (soweit bekannt)

25.	September	14 Uhr	Senioren-Träff im MZRaum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
01.	Oktober		Besuch des Europarates in Strassburg (nach spez. Programm)	Seniorenrat
13.	Oktober		Suserbummel, nach spez. Programm	Landfrauenverein
17.	Oktober	19 Uhr	Musical «Geschichte von Anton und dem kleinen Vampir»; Kirche Gipf-Oberfrick	Jugendchor
18.	Oktober	14 Uhr	Musical «Geschichte von Anton und dem kleinen Vampir»; Kirche Gipf-Oberfrick	Jugendchor
24.	Oktober		«energyday 2015» (Ort und Zeitpunkt werden in den Gemeindenachrichten in der NFZ publiziert)	Schule und Energiekommission
30.	Oktober	14 Uhr	Senioren-Träff im MZRaum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
04.	November	19.30	SpielTreff	Ludothek
06.	November		Jungbürgerfeier	Gemeinde
07.	November		Ruineputzete (25-Jahr-Jubiläum)	Gemeinde
07.	November		Jahreskonzert in der Mehrzeckhalle	Musikgesellschaft
08.	November	17 Uhr	Laufenburger Bläserquintett	KULTOUR
19. – 21.	November	15 – 21 Uhr	Adventsmarkt in der Müliligass 1	Jolanda Rüfenacht / Brigitta Sorg / Bettina Steinmann
27. – 29.	November	15 – 21 Uhr	Adventsmarkt in der Müliligass 1	Jolanda Rüfenacht / Brigitta Sorg / Bettina Steinmann
21.	November	9 Uhr	Nistkastenkontrolle, Besammlung Rössliplatz	NVGO
27.	November	14 Uhr	Senioren-Träff im MZRaum des REGOS-Schulhauses	Seniorenrat
27.	November	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle	Gemeinde
02.	Dezember	ab 19.30	SpielTreff	Ludothek
01. – 24.	Dezember	18.30	Adventsfenster	KULTOUR
03.	Dezember		Ausflug Weihnachtsmarkt nach Konstanz	Landfrauenverein
04.	Dezember		Senioren-Weihnachtsfeier in der MZHalle (nach spez. Progr.)	Seniorenrat

Altpapier / Karton (Strassensammlung):

28. September 2015

Das Papier muss gebündelt und bereits
morgens vor 7 Uhr bereitstehen.

Häckeldienst: (Das Häckselgut muss selber verwendet werden).

5. Oktober und 2. November 2015

Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40

Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.

Ferienplan für das Schuljahr 2015 / 2016

Schuljahr 2015 / 2016	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	26. September 2015	11. Oktober 2015
Weihnachtsferien	19. Dezember 2015	03. Januar 2016
Sportferien*	13. Februar 2016	28. Februar 2016
Frühlingsferien	09. April 2016	24. April 2016
Sommerferien	02. Juli 2016	07. August 2016

* Skilager So, 14.2. bis Sa, 20.2.2016

Schulfreie Tage

Karfreitag (03.04.); Ostermontag (06.04.);
Auffahrt; (14.05.)

Freitag nach Auffahrt (15.05.);

Pfingstmontag (25.05.);

Fronleichnam (04.06.);

Martinimarkt Frick am Nachmittag (09.11.)

Gesetzliche und lokale Feiertage:

1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);

Maria Himmelfahrt (15.08.); Allerheiligen

(01.11.); Maria Empfängnis (8.12.)